Zugestellt durch post.at

Amtliche Mitteilung
Nr. 9 / Winter 2019/2020

THAURER DORFZEITUNG

Jochwind

KRIPPENDORF THAUR: IMMER, WENN ES WEIHNACHT WIRD

Seite 24/25

DIESMAL MIT: VERANSTALTUNGEN DEZEMBER BIS MÄRZ

Seiten 20/21

KIDS café

500 M² INDOOR SPIELPLATZ
LECKERE FRÜHSTÜCKSANGEBOTE
STILL- UND WICKELRAUM
GRATIS PARKPLÄTZE
MONTAG - FREITAG 8³⁰- 18⁰⁰
SAMSTAG 9⁰⁰- 18⁰⁰

Like us on Facebook

FEIERT EUREN GEBURTSTAG BEI UNS!

Reservierungen unter
0676 475 99 72
oder info@kids-cafe.at

WWW.KIDS-CAFE.AT

SANITÄRE INSTALLATIONEN Schaur Ges.m.b.H.
GAS-SOLAR-HEIZUNG
... spezialisiert auf alternative Energie

Handwerk aus Tirol

TEL. +43(0)5223 492831
MOBIL +43(0)664 3010335
MOBIL +43(0)664 1007911

SOLEGASSE 31A - 6065 THAUR www.schaur-installationen.at

LIEBE THAURERINNEN & THAURER!

Thaur hatte am Beginn des Jahres ein arbeitsintensives, aber sparsames Jahr ausgerufen. Viele Aufgaben wurden dennoch gemeinsam erledigt. Mehr dazu auch auf den Seiten 4 und 5. Für uns als Gemeindepolitikerinnen und -politiker bedeutete heuer auch Halbzeit in der aktuellen Gemeinderatsperiode. Der Rückblick lässt uns guter Dinge sein, für die Zukunft haben wir noch viel vor.

Wir stehen mitten im Advent. Wie Sie, liebe Thaurerinnen und Thaurer, sicher wissen, kommt das Wort „adventus" aus dem Lateinischen und heißt Ankunft, auch Besuch. In Verbindung mit „adventus domini" dann Ankunft des Herrn. Auf alle Fälle eine Zeit der Erwartung, des Vorbereitens und der Gastfreundschaft. Dafür ist Thaur bekannt, nicht zuletzt, wenn wir wieder die Tradition des Krippeleschaugns leben.

Advent ist auch die Zeit des Rückblicks und Innehaltens. Daher danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeinde sowie meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeindeamt für ihren engagierten Einsatz das ganze Jahr über. Mein Dank geht auch an alle Ehrenamtlichen, die sich für unsere Vereine und Kooperationen einsetzen.

Advent ist auch die Zeit der vielen Begegnungen. Auf diese freue ich mich in den nächsten Wochen. Allen Thaurerinnen und Thaurern wünsche ich einen gesunden Start ins neue Jahr.

BÜRGERMEISTER CHRISTOPH WALSER

INHALT

4–5 POLITIK AKTUELL
Gemeindeversammlung: Blick zurück und in die Zukunft

6–13 THAUR AKTUELL
Zertifikat familienfreundliche Gemeinde, Flutlichtanlage, Computeria, Kinder/Jugend

14–15 STANDPUNKTE
Politische Fraktionen im Diskurs

16–17 IM PORTRÄT
Elisabeth Medicus – Pionierin der Tiroler Hospizgemeinschaft

18–19 THAURER GESCHICHTE
Joe Bertsch auf Spurensuche im Ort

20–21 TERMINKALENDER
Was geschieht in den Monaten Dezember bis März?

MÜLLTRENNUNG
Der Müllkalender im Mittelteil zum Herausnehmen

22–23 THAURER VEREINSLEBEN
Tanzen, Senioren und vieles mehr

24–27 KULTUR IN THAUR
Thaurer Krippenporträt, Krippenverein, Weihnachtsliederblasen und 20 Jahre Chronos

28–31 SPORT
Zu den Sportschützen gesellen sich Eishockey und andere sportliche ThaurerInnen

32–39 PFARRE THAUR
Reiches Pfarrleben in Thaur

IMPRESSUM: Herausgeber, Medieninhaber und Anzeigenverwaltung: Gemeinde Thaur, Dorfplatz 4, 6065 Thaur • **Redaktionsleitung:** Mag.ª Birgitt Drewes (db), Dorfplatz 4, 6065 Thaur, jochwind@thaur.co.at
Grafik: Julia Hauser • **Titelfoto:** Willi Niederhuber • **Druck:** Alpina Druck GmbH, Haller Straße 121, 6020 Innsbruck, www.alpinadruck.com

© Astrid Bachlechner

LEISER SCHNEE OFT GANZ LAUT

Vor ein paar Wochen erreichte die Redaktion ein Anruf. Ein Hilferuf. Die ersten nassen Schneetonnen hatten sich auf Thaur gelegt und deckten die Fahr- und Gehwege mit nassem Schneematsch zu. Zu bedauern, wer bei solchem Wetter zu Fuß unterwegs sein muss. Vor allem auf den Strecken, wo Autos sich scheinbar selbstständig machen und in zu hohem Tempo durch die Riesenpfützen schießen. Es mag wohl die Freude des Autos daran sein, dass endlich gezeigt werden kann, wie gut der Reifen am Boden haftet.

Was das Thema mit den nahenden Festtagen zu tun haben könnte? Respekt könnte ein Schlüsselwort sein, Rücksicht ein anderes. Es würden sich viele Geschichten über Thaur erzählen lassen, wo das ganze Jahr über genau diese Tugenden in eindrucksvoller Weise ausgeübt werden. Das stimmt weihnachtlich. Das tut gut. Es geht um gute Nachbarschaft, um Gemeinschaft im Dorf und das starke Miteinander. Schön, wenn sich dies wie eine sanfte Schneedecke über die Orte ausdehnen lässt, wo es nicht so offensichtlich scheint.

Die Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern festliche Tage und alles Gute für 2020.

Wichtiger Hinweis:
In der Mitte dieser Ausgabe befindet sich als Service für unsere LeserInnen der Müllkalender zum Herausnehmen.

Birgitt Drewes
Chefredakteurin

WAHRZEICHEN HOCH ÜBER THAUR GEKAUFT

BIRGITT DREWES

Die jährliche Gemeindeversammlung ist Anlass, Rückblick zu halten, manch Neues zu erfahren und viele zu treffen.

Der Rahmen ist der Altvertraute: Die Musikkapelle leitet mit Kapellmeisterin Sylvia Klingler den Abend ein. Danach referiert BM Christoph Walser über aktuelle Projekte und wirft einen Blick in die Zukunft. Anfang November war es wieder soweit: Alle Jahre wieder lockt die Gemeindeversammlung Dutzende Menschen ins Alte Gericht.
Ob Betreutes Wohnen, Flutlichtanlage am Fußballplatz, die dritte Gruppe in der Kinderkrippe oder das Audit familienfreundliche Gemeinde – das abgelaufene Jahr hatte viel zu bieten. Vieles davon wurde bereits im JOCHWIND berichtet, dennoch lohnt der Rückblick auf ein paar besondere Punkte.

VBM Martin Plank gratuliert Sylvia Klingler zu ihrer MK Thaur.

Die Gemeinderätinnen (v. l.) Judith Huetz, Barbara Thien-Mattulat und Karin Sommeregger besuchten die Gemeindeversammlung.

- **Ankauf Kaisersäule:** Die Bundesforste boten im Internet die Kaisersäule sowie zwei weitere Waldparzellen zum Verkauf an, „das Wahrzeichen hoch über Thaur“, wie BM Walser betont. Das sollte nicht irgendwer kaufen. So entschloss sich die Gemeinde, die über 100.000 Quadratmeter um knapp 30.000 Euro zu kaufen. Die zehn Hektar werden nun dem Thaurer Jagdgebiet eingereiht.

- **Gspraidachweg:** Die Waldeigentümer am Thaurer Vorberg wünschten sich eine Forststraße für die bessere Erschließung. Außerdem sollte Wasser, das sich bisher auf Absamer Felder ergossen hatte, retentiert werden. Die Kosten für die neue Forststraße Gspraidachweg belaufen sich auf 200.000 Euro. Die Hälfte der Kosten wird vom Land Tirol getragen, 37.800 Euro zahlt die Gemeinde, den Rest bezahlen die Grundeigentümer.

- **Radfahrerlokal:** In der ehemaligen Pension Garni konnte der Radfahrverein sein neues Clublokal eröffnen. Fast 1400 Stunden an Arbeitsleistung seien vom Verein investiert worden. Die Gemeinde wurde um Subvention gebeten. Erst waren 25.000 Euro zugesagt, geworden sind es schließlich 42.500 Euro. Der Vorteil sei, dass die Gemeinde die Räumlichkeiten mitbenützen kann, wie etwa für die Erwachsenenschule.

- **Geschwindigkeitskontrolle:** Sieben Geschwindigkeitsmesser stehen im Dorf verteilt (Auweg, Lorettoweg, Moosgasse, Schulgasse, Solegasse, Dörferstraße beim Kinzachhof und in der Dörferstraße beim Schützenwirt). Sie verteilen Smileys, wenn das Tempo passt und leuchten in warnendem Rot, wenn die Geschwindigkeit überschritten wird. Die Gemeinde führt regelmäßig Messungen durch. Gelegentlich können erstaunliche Spitzenwerte abgelesen werden. Vor allem beim Kinzachhof bremsen sich die AutofahrerInnen weniger ein. Unglaublicher Spitzenwert: 178 Kilometer pro Stunde. Auch beim Schützenwirt wurden 126 Stundenkilometer gemessen. Den besten Durchschnittswert gibt es bei der Messstation Schulgasse mit 21,6 km/h, was nicht wirklich der Schrittgeschwindigkeit entspricht im Umfeld einer Schule.

- **Gemeindefinanzen:** „Die wirtschaftliche Situation ist grundsätzlich gut, viele Leute sind im Arbeitsmarkt aktiv“, betont BM Walser. Dennoch spürt Thaur, dass in der ersten Hälfte der aktuellen Periode viel Geld ausgegeben wurde. Deshalb hat sich der Gemeinderat für die nächsten zwei Jahre ein Sparprogramm auferlegt. Der Verschuldungsgrad der Gemeinde liegt bei 28 Prozent, „für eine Gemeinde wie Thaur grundsätzlich kein Problem“, beruhigt der Bürgermeister. Auch nicht, dass die Rücklagen drastisch zurückgingen, „was mit dem massiven Ankauf von Grund zu erklären ist“, betont BM Walser. Nicht zuletzt würden sich auch die Einnahmen aus der Kommunalsteuer „perfekt entwickeln“.

SPARJAHR 2019

Für das zu Ende gehende Jahr hatte sich der Gemeinderat den Gürtel enger geschnallt. Dennoch wurde einiges gestartet. Im Überblick:

- **Wohnanlage Vigilgasse:** Wohnbaugeförderte Mietwohnungen entstehen in zwei Blöcken. Der Mietpreis wird zwischen neun und 9,50 Euro liegen. 2020 soll der Bau fertig gestellt werden. Derzeit laufen die Vergaben.
- **Betreutes Wohnen:** 14 Wohnungen sind in derselben Wohnanlage in einem Block für betreutes Wohnen zusammengefasst. Zwei dieser Wohnungen werden von der Gemeinde für Allgemeinflächen angemietet.
- **Dritter Gruppenraum** Kinderkrippe: „Wenn das Angebot da ist, wird es auch angenommen“, stellt BM Walser fest. Bereits im zweiten Jahr des Bestehens wurde ein neuer Raum für die dritte Gruppe um 35.000 Euro eingerichtet.
- **Weitere Projekte** wie die Flutlichtanlage, die familienfreundliche Gemeinde oder die Computeria sind auf den nächsten Seiten zu lesen.

Vorhaben 2020: Für das kommende Jahr soll vor allem an den Themen öffentlicher Verkehr, Wohnbau und Straßensanierung gearbeitet werden.

BM Christoph Walser begrüßt Ehrenbürger und EhrenzeichenträgerInnen.

Romed Giner, Obmann des Sozialvereins, (l.) im Gespräch mit Amtsleiter Wolfgang Winkler.

WO GEHT'S HIER INS NETZ

BIRGITT DREWES

Im weltweiten Netz sind die Thaurer Seniorinnen und Senioren seit November in der Neuauflage der Computeria unterwegs.

Wacker stapften sie Mitte November durch den frisch gefallenen Schnee Richtung Altes Gericht. Ausgestattet mit Laptop und dem neuesten Smartphone, den so genannten Wischerhandys. An die 30 junggebliebene Thaurer BürgerInnen folgten der Einladung zur Computeria neu. Im Frühjahr fand das Computer- und Handytraining für SeniorInnen schon statt, meist geleitet von VBM Martin Plank. Auf Initiative von Amtsleiter Wolgang Winkler wurden nun an die 16 elektronikbegeisterte ThaurerInnen eingeladen. Sie sollen in Zukunft ehrenamtlich MitbürgerInnen in Kleingruppen begleiten und Fragen beantworten, die auftauchen. Wie komme ich zur App des VVT? Wie suche ich mir die Öffnungszeiten des Amtes heraus? Was bietet die App der Gemeinden an? Wo kann ich ein Fotobuch gestalten? Wie lade ich Fotos vom Handy auf den Laptop? Diese und viele andere Fragen werden in Zweier-, Dreier- oder Vierergruppen beantwortet.

Da rauchten die Handys und Laptops, als sich die SeniorInnen zur ersten Computeria im Herbst trafen.

Alle 14 Tage ist ab 9 Uhr Treffpunkt im Alten Gericht. Der Einstieg ist jederzeit möglich, die Teilnahme ist gratis, aber nie umsonst. Vorkenntnisse braucht es nicht, viele Fragen und das Handy bzw. den Laptop mitbringen, das ist gut. Die nächsten Termine sind Mittwoch, 8. und 22. Jänner.

„WEIL ICH GERNE TANZE"

BIRGITT DREWES

Sie sind zwischen 60 und 88 und schwingen alle 14 Tage gemeinsam ihr Tanzbein.

Inge Hell (rechts hinten) führt die fröhliche Frauenrunde aufs Tanzparkett.

Wenn Fröhlichkeit gemessen werden könnte, dann würde die Thaurer Gruppe „Tanzen ab der Lebensmitte" ganz sicher den ersten Preis ertanzen. Angeleitet von ihrer Trainierin Inge Hell gibt es die Gruppe seit 13 Jahren, jetzt beheimatet im Lokal der Schuhplattler. Alle 14 Tage treffen sich bis zu 15 Frauen, um bei Kreis-, Paar- und Blocktänzen zu entspannen, sich dennoch voll zu konzentrieren und dabei Gutes für ihre Gesundheit zu tun. „Es ist die beste Therapie gegen Demenz", betont Hell.

Sie absolvierte die Ausbildung zur Tanztrainierin im Verband „Tanzen ab der Lebensmitte", einem weltweiten Netzwerk, „weil ich gerne tanze". Diese Freude gibt sie nun den Frauen weiter. Jedes Treffen, das für alle offen ist, beginnt mit einem Sitzkreis, dann werden die Melodien flotter, die Schritte und Bewegungen anspruchsvoller. „Denken muss man schon", strahlt Hell.

Das wollen die Frauen auch, Männer haben den Weg in die Runde noch nicht geschafft, eingeladen wären alle. Aktuell reisen die Tänzerinnen aus Hall, Absam, Rum, Gnadenwald und eben aus dem Ort an. Im Lauf des Jahres wird immer wieder auf Feste Bezug genommen, dann gibt es Faschings- oder Geburtstagstänze und den entsprechenden Kuchen danach.

Jeden zweiten Montag, 15.30 bis 17 Uhr, Informationen bei Inge Hell, Tel. 0 677/628 100 95.

BM Christoph Walser plaudert mit Marianna Felderer.

Edith und Alois Feichtner wurden von BM Christoph Walser und BH-Stv. Josef Schreier für 60 Ehejahre geehrt.

330 GEMEINSAME EHEJAHRE

BIRGITT DREWES

Ehrung von Land und Gemeinde für goldene und diamantene Hochzeitsjubiläen.

Ihr seid die Generation, die zum Aufbau unserer Gemeinde entscheidend beigetragen haben und dafür möchte ich euch Danke sagen“, betonte BM Christoph Walser in seiner kurzen Ansprache. Vier Thaurer Jubiläumspaare waren im Oktober zur kleinen Feier eingeladen worden. Neben dem Bürgermeister überbrachte auch Bezirkshauptmann-Stv. Josef Schreier Glückwünsche. Das Land Tirol stellt sich mit einer Jubiläumsgabe in Form eines Geldbetrags bei den JubilarInnen ein.
Alljährlich werden Jubelpaare in mehreren Feiern geehrt. Aktuell dabei waren: Marianna und Andrä Felderer, Luise und Friedrich Gostner sowie Margret und Josef Plank für 50 Ehejahre; Edith und Alois Feichtner, Hedwig und Johann Isser sowie Paula und Romed Pirchner für 60 Ehejahre.

Befragt nach dem Geheimnis der eigenen langen Ehe, schmunzelten so manche und stimmten überein: den Respekt vor dem anderen nie verlieren, manchmal einfach schweigen und nie im Streit schlafen gehen. „Ihr lebt den Jungen vor, was manchmal nicht mehr machbar scheint“, betonte BM Walser. „Von euch können sie vieles lernen.“ Auch für das ehrenamtliche Engagement der Männer und Frauen bedankte sich der Bürgermeister.

Über 50 Ehejahre freuen sich auch Luise und Friedrich Gostner.

Margret und Josef Plank feierten heuer die Goldene Hochzeit.

Mit der neuen Flutlichtanlage steht dem Training am Abend nichts mehr im Wege.

DEM THAURER TRAININGSPLATZ GING EIN LICHT AUF

BENJAMIN KIECHL

Es hat länger gedauert als geplant, doch im Spätherbst nahm die neue Flutlichtanlage am Trainingsplatz des SV Thaur den Betrieb auf.

Das letzte Meisterschaftsspiel des SV Thaur (3:3 gegen FC Stubai) im Herbst war bereits geschlagen, die Fußballschuhe und Dressen in den Kabinen verstaut. Dann wurde es mit ein paar Wochen Verzögerung Ende Oktober doch noch etwas mit dem lange herbeigesehnten Flutlicht auf dem Trainingsplatz des örtlichen Fußballvereins. Für den Spielbetrieb leider zu spät. „Im Frühjahr kann endlich auch in den Abendstunden trainiert werden“, freut sich BM Christoph Walser bei einem Lokalaugenschein und hofft, dass der Trainingsplatz am Abend gut angenommen wird.

Die Investition in die Spielstätte samt Flutlichtanlage sei notwendig geworden, weil der Platz am Areal der ehemaligen Straubkaserne in Hall nicht mehr zur Verfügung steht. Laut Walser nutzen bis zu 20 Mannschaften die Trainingsplätze in Thaur, darunter sind viele Kinder und Jugendliche. „Es ist wichtig, dass wir Infrastruktur schaffen, damit die Leute im Ort bleiben.“

Dafür lässt die Gemeinde auch einiges an Geld springen: Der neue Trainingsplatz schlägt in Summe mit rund 300.000 Euro zu Buche. Die Kosten für die Flutlichtanlage belaufen sich auf 40.000 Euro, davon zahlt das Land Tirol 7600 Euro an Förderung. Die Berechnung der Lichtstärke – um die Lichtverschmutzung möglichst gering zu halten – erfolgte in Abstimmung mit der Naturschutzabteilung des Landes. In den nächsten Monaten sei geplant, noch eine kleine Hütte für Trainingsutensilien und eine Toilettenanlage zu errichten.

Alexander Erber, Obmann des SV Thaur, zeigt sich mit den getätigten Investitionen zufrieden. „Endlich kann der Hauptplatz ein wenig entlastet werden. Ein Kunstrasenplatz steht auf unserem Wunschzettel ganz oben, das ist für die enorme Aus- und Belastung des Platzes die einzig langfristige Lösung."

Auch wenn man im Vergleich mit den Sportanlagen der Nachbargemeinden Rum und Absam nicht in allen Bereichen konkurrenzfähig sei, kann sich der Sportplatz des SV Thaur sehen lassen. Für die Zukunft, so Erber, müsse man sich Gedanken über das Hauptgebäude mit Kantine und den Kabinen, die teilweise von Feuchtigkeit befallen sind, machen. Eine Sanierung des rund 30 Jahre alten Hauses oder ein kompletter Neubau sind denkbar. Von Alt-Obmann Hans-Peter Pflanzner wurde zudem angeregt, den Hauptplatz zu sanieren. Erber pflichtet bei: „Dass der Platz kaum geschont werden kann, sieht man natürlich am Ende des Jahres." Die komplette Sanierung des Rasens sei „früher oder später" auf jeden Fall notwendig. Doch bis es soweit ist, werden am Sportplatz noch einige Tore geschossen werden – mit oder ohne angeknipstem Flutlicht.

FLUTLICHTANLAGE

Modulare LED-Leuchten, Leistung 900W, vier Masten (18 m Höhe, zwei Meter Fundamenttiefe), Anlage ist ausgerüstet mit einer Zeitschaltuhr.

Kosten: 40.000 Euro, davon 7600 Euro Förderung Land Tirol
Errichtung durch Thaurer Elektrounternehmen Michael Schagerl und Fa. GIFAS Electric.

Foto: Viktoria Hörtnagl

FÜR 20 JAHRE CHRONIKARBEIT GEEHRT

Anlässlich der Feier 50 Jahre Chronikwesen in Tirol Mitte November im Landhaus ehrte das Land Tirol und das Tiroler Bildungsforum verdiente ChronistInnen im Lande. Für Thaur wurden geehrt (v. r.) Joe Bertsch, Harald Egger, Fritz Gostner und Hugo Tinzl. LR^{in} Beate Palfrader und BM Christoph Walser gratulierten den Vorstandsmitgliedern von Chronos.

CHRISTBAUMABHOLUNG

Auch im kommenden Jahr werden Christbäume von der Gemeinde wieder kostenlos abgeholt und entsorgt. Die Abholung findet am **Dienstag, 7. Jänner und Mittwoch, 8. Jänner,** statt. Die vollständig abgeräumten Bäume müssen bereits am Dienstag bis 8 Uhr bereitgelegt werden. Bäume, die nicht rechtzeitig beziehungsweise nicht gut sichtbar am Straßenrand liegen, werden nicht mitgenommen. Sollte die Abholung aufgrund von Witterungsverhältnissen an diesen Tagen nicht möglich sein, erfolgt sie am nächstmöglichen Tag.

Foto: BM

GR[in] Judith Huetz (r.) und Auditbeauftragte Karin Wach mit Familienministerin Ines Stilling (l.).

FAMILIENFREUNDLICHE GEMEINDE THAUR

18 Tiroler Gemeinden erhielten Ende November die Auszeichnung für Familienfreundlichkeit. Thaur ist eine davon.

GR[in] Judith Huetz und Auditbeauftragte Karin Wach erhielten in Wien die Auszeichnung von Familienministerin Ines Stilling verliehen. Thaur hatte wie alle anderen 18 Tiroler Gemeinden am Audit „familienfreundlichegemeinde" teilgenommen, bei dem gemeinsam mit BürgerInnen Projekte und Initiativen für Kinder, Jugendliche, Familien und ältere Menschen entwickelt werden.

Familienlandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf gratuliert: „Familien sind die Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Sie bestmöglich zu fördern ist auch für die Gemeinden wichtig, bei denen ich mich herzlich bedanken möchte. Mit gezielten Maßnahmen stärken sie die Kinder- und Familienfreundlichkeit und schaffen damit generationenübergreifende Perspektiven für die Zukunft."

Insgesamt befinden sich 67 Tiroler Gemeinden aktiv im Auditprozess „familienfreundlichegemeinde", 52 davon erhielten bereits das Gütesiegel. Nach diesem Prozess erhält die Gemeinde das Grundzertifikat, mit der Bedingung, die beschlossenen Maßnahmen innerhalb von drei Jahren umzusetzen.

Ist das erfolgt, erhalten die Gemeinden ein zweites Zertifikat und damit das Gütesiegel, welches für drei Jahre gültig ist. In Kombination mit dem Audit „familienfreundlichegemeinde" erhielt Thaur auch das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde". Bedingung war, dass Thaur besonders den Schutz, die Förderung und die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Kinder- und Jugendpolitik berücksichtigt.

EHRUNG FÜR LIEBE ZUM NATURGARTEN

Zum sechsten Mal wurden im November im Landhaus Tiroler Naturgärten mit der Natur im Garten Plakette ausgezeichnet.

Auch aus Thaur war bei der Verleihung ein Preisträger dabei. Thomas Nickerl wurde im Rahmen der Feier von LH-STv.[in] Ingrid Felipe und Bettina Ellinger, Obfrau des Tiroler Bildungsforums, die Natur im Garten Plakette überreicht.

Naturgärten schaffen einen Ort zum Erholen und wertvollen Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Schmetterlinge, Wildbienen, Igel und Vögel sind keine Seltenheit, da sie durch vielfältiges Pflanzenangebot, Nistplätze und Nützlingsunterkünfte gefördert werden. Dabei wird auf den Einsatz von Pestiziden, Kunstdünger und Torf verzichtet. Mit der Natur im Garten Plakette wird ein sichtbares Zeichen nach außen gesetzt – hier wird für die Natur gegärtnert.

Das Projekt Natur im Garten in Tirol ist eine Initiative des Tiroler Bildungsforums mit Unterstützung von Land und Europäischer Union. Wer sich für einen Naturgarten interessiert, kann sich unter **www.naturimgarten.tirol** für eine Gartenbegehung anmelden.

DUSCHEK
Haustechnik GmbH
Mess-, Steuerungs- & Regeltechnik
www.duschek-haustechnik.at
Bert-Köllensperger-Straße 6b
6065 Thaur/Österreich | T +43 (0) 5223/52 232-0

WICHTIGES ZIEL VERKEHRSENTLASTUNG

BIRGITT DREWES

Die Planungsregion Hall und Umgebung bekommt Vorschläge für das Verkehrsleitsystem. Lösung ist noch keine dabei. Die Arbeit geht weiter.

Im April waren die BürgerInnen der Region eingeladen, im Kurhaus ihre Ideen zur Verkehrsentlastung einzubringen. Zwei Planungsbüros sollten dann die Vorschläge in konkrete Projektvarianten planen. Im November wurden im so genannten Werkstattbericht nun mögliche Routen vorgestellt. Die Diskussionen im Anschluss waren intensiv, Lösung gibt es noch keine.
Das hohe Interesse und Engagement der TeilnehmerInnen beim Informationsabend zeigte deutlich, dass die Belastung durch die Verkehrssituation in der Region besonders groß ist.
Vor allem der auf 2035 berechnete Anstieg der täglichen Fahrten und auch die Zeithorizonte der einzelnen Lösungsvorschläge, deren Umsetzung zehn Jahre und länger dauern würde, haben nicht gerade ermutigt. Umso wichtiger ist das zielstrebige Weiterarbeiten an Lösungen.

Bei der Präsentation der Verkehrsvarianten diskutierte Verkehrsplaner Werner Rosinak (r.) intensiv mit BürgerInnen aus der Region.

Nach der Informationsveranstaltung im April haben die Experten Helmut Köll und Werner Rosinak intensiv an der Beurteilung der Varianten gearbeitet. Ihre Kernaussagen waren:

- Der Ausbau des Radwegenetzes und des öffentlichen Verkehrs soll mit höchstem Druck weiter vorangetrieben werden. Trotzdem ist mit zumindest gebremstem Verkehrszuwachs zu rechnen.
- Daneben werden noch Straßenvarianten errechnet, die entweder Teilanschlüsse oder einen Vollanschluss zur Autobahn bei Mils andenken. In beiden Varianten ist eine S-Bahnhaltestelle Mils als Verkehrsknoten (Bike & Ride und Park & Ride) zweckmäßig.
- Auch soll vermieden werden, dass Umwegverkehr über die Essacherstraße in Thaur entsteht.

Die Experten werden die Variantenbeurteilung bis zum Frühjahr 2020 fertigstellen. Dann wird die Bevölkerung wieder informiert.

#WHATHAPPEND #WHATSNEXT

MAXIMILIAN DIETL

Freizeitgestaltung mit Mehrwert erwarten Jugendliche im Jugendtreff InS‘pace.

Der Jugendtreff wurde dank der Initiative von einigen Jugendlichen um einen eigenen Schriftzug auf der Außenfassade erweitert. Insbesondere Christof Plattner übernahm die Regie in Planung und Durchführung. Mittels einer an der HTL Bau & Design erlernten Paustechnik wurden die Lettern „spationiert“ und letztlich auf die Fassade gemalt. Erweiterungen des Schriftzuges, möglicherweise auch um ein Logo sind für kommendes Jahr vorgesehen. Nun ist jedenfalls das InS‘pace als Jugendtreff gut zu erkennen.

Madln unter sich

Im Rahmen des Mädchenprojekts von Sarah fanden in den vergangenen Monaten zahlreiche Girls’ Days-Workshops statt. Etwa alle 14 Tage trafen sich fünf bis 15 Mädchen im In´Space und konnten unter sich sein, sich untereinander zu mädchenspezifischen Themen austauschen und die Zeit sinnvoll miteinander verbringen. Das Programm wurde mit den Mädchen zusammen gestaltet. Es wurde gemeinsam gebacken, ein Foto-Workshop veranstaltet, diskutiert und zum Beispiel mit Acrylfarben Leinwände gestaltet. Die Workshops wurden gut besucht und bereiteten den Mädchen viele freudvolle Erlebnisse.

Trendiges Abenteuer

Das Phänomen Escape-Room liegt seit einiger Zeit voll im Trend. Doch was ist ein Escape-Room-Spiel? Die ursprünglichen Escape-Games entstanden als Computerspiele. Gefangen in einem Raum, musste man dort Hinweise suchen und Rätsel lösen, um damit die Tür zu öffnen. Dabei wird die Zeit gestoppt. 2007 entstanden die ersten Live-Escape-Games in Japan. Seit 2013 gibt es sie auch im deutschsprachigen Raum. Das Prinzip ist ähnlich wie bei den Computerspielen. Personengruppen, meist zwischen zwei und acht, werden in einem Raum eingeschlossen. Dort müssen sie Hinweise finden und Rätsel lösen, die sie zum Schlüssel führen.

Solch einen Escape-Room wurde Ende November im Jugendtreff in Zusammenarbeit mit der Pfarre Thaur veranstaltet. Die Requisiten sowie die anspruchsvolle Geschichte waren nach dem Motto „Eingesperrt im Vatikan“ gestaltet. Doch die jungen QuerdenkerInnen und flinken Füchse konnten die zehn Rätsel binnen zwei Stunden lösen und sich somit aus dem Jugendtreff „befreien“.

Maximilian und Sarah freuen sich über viele BesucherInnen im InS‘pace.

Im Escape-Room mussten auch Texträtsel gelöst werden.

Die Mädchen gestalteten in eigenen Workshops viel Künstlerisches.

ANKÜNDIGUNGEN FÜR DIE WINTERZEIT

Freitag, 20. Dezember, ab 16 Uhr: Weihnachtsfeier im Jugendtreff

Freitag, 17. Jänner: „Eina Mulln!“ Vorstellung der Muller Tradition und Infos von Stefan

Mittwoch, 22. Jänner: „Mein SmartPhone auf Weltreise“, wie setzen sich die Komponenten meines Handys zusammen und woher kommen sie? (Workshop in Zusammenarbeit mit der Pfarre Thaur).

Zusätzlich sind je nach Wetterlage Outdooraktivitäten geplant: Rodelausflug, Eislaufen, Winterlagerfeuer. Aktuelle Informationen gibt’s per Aushang, auf Facebook und Instagram.

Der Jugendtreff bleibt während der Weihnachtsferien von 24. Dezember bis 6. Jänner geschlossen.

Das bunte Lichtermeer beim Martinsfest im Suitnergarten.

Pfarrer Martin feierte mit den Kindergartenkindern das heutige Erntedankfest im Widumsgarten.

LICHTERMEER ERLEUCHTETE THAUR

SIMONE STEBEGG

ELISABETH BRAITO, SIMONE STEBEGG

Wenn Kinder mit ihren Laternen durch das Dorf ziehen, dann leuchten Hunderte Thaurer Herzen.

Bereits im vergangenen Jahr hat sich der Kindergarten dazu entschieden, das Martinsfest im Suitnergarten zu feiern. Der Wunsch war es, den Kindern genügend Platz für das erste große, gemeinsame Fest im Kindergartenjahr zu geben. Platz für die wunderschön und liebevoll gestalteten Laternen, Platz für Tanz, Gedicht und gemeinsame Lieder. Aus diesem Grund feierte der Kindergarten auch in diesem Kindergartenjahr wieder auf der großen Wiese.

Nach dem feierlichen Teil wurden die Kinder von St. Marin am Pferd abgeholt und beim Umzug durch das Dorf begleitet. Ein stimmungsvolles und sehr gelungenes Fest für Groß und Klein.

Damit solche Feste gelingen können, braucht es viele Menschen, die gut zusammenarbeiten und mithelfen. Aus diesem Grund möchte die Leitung des Kindergartens ein großes Dankeschön aussprechen. Danke an das gesamte Team des Kindergartens für die kreativen Ideen, die liebevolle Begleitung der Kinder in der Vorbereitungszeit und die Gestaltung beim Fest, bei Vikar Sepp Schmölzer und Hans Staud für das feierliche Mitgestalten des Festes, bei den Bläsern für die musikalische Begleitung, bei Alexandra Nutz, die den Heiligen Martin, Sandro Kraker, am Pferd durchs Dorf führte, bei der Feuerwehr für die Sicherheit beim Umzug und beim Martiniverein für die Brezen, die alle Kindergartenkinder als kleine Stärkung nach dem Umzug bekommen haben und die gute Versorgung an den Ständen vor dem Kindergarten.

Das erste große Fest ist einige Wochen vorbei. Schon vorher hatten sich alle zum Erntedankfest getroffen. Pfarrer Martin Chukwu feierte mit den Kindern und Pädagoginnen. In diesen Tagen wird die Vorweihnachtszeit voller Düfte, bunter Lichter und schöner Geschichten genossen.

Foto: Haslwanter

Johann Grassmair
DU-zählst.at

Tel. 05223/49 27 46
E-Mail: 1984@aon.at
www.du-zählst.at

IM ZWEIFEL FÜR DIE MEINUNGSFREIHEIT

Bei einer Umfrage erklärten zirka 80 Prozent, dass sie sich nicht mehr frei fühlten, in der Öffentlichkeit ihre Meinung zu sagen (FAZ). Die Tabuthemen sind bekannt. Unsere Verfassung garantiert, dass jeder Mensch Anspruch auf freie Meinungsäußerung hat. Sie sichert offene politische Debatten, ermöglicht freie Kunst und religiöses Bekennen.
Die Redefreiheit ist der Gradmesser der Demokratie; eine gefestigte Demokratie muss dabei auch extreme Ansichten verkraften. Die aktuellen Tabuthemen stellen diese Freiheit gegenüber anderen Meinungen immer wieder auf die Probe. „Worin besteht der Witz der Meinungsfreiheit? Er besteht darin, dass man auch hässliche Meinungen äußern darf. Also nicht nur wertschätzende, aufgeklärte und hilfreiche Meinungen, sondern auch Idiotien, Vorurteile, Ressentiments, Durchgeknalltes, Frivoles, Geschmackloses, Nicht-Hilfreiches.“ (Geyer-Hindemith, FAZ).
Unser Wunsch ans Christkind: mehr offener Diskurs, mehr unbequeme Fragen, mehr Problematisieren allzu wohlfeiler Antworten, weniger Strafrecht! Stellen wir Tabus in Frage und halten die Augen offen, wenn Freiheiten immer stärker von selbstgerechten Moralisten eingeschränkt werden.

Foto: Agentur Morgenrot

Karin Sommeregger
SPÖ u. parteiunabhängige Liste Thaur

Tel. 0676/646 33 64
E-Mail: sommeregger.karin@aon.at
Facebook: SPÖ und parteiunabhängige Liste Thaur

IN THAUR IST WEIHNACHTEN EIN BESONDERES ERLEBNIS

Es ist wieder soweit. Das Jahr 2019, mit vielen eindrucksvollen Veranstaltungen im Dorf, neigt sich dem Ende zu. Es beginnt die stimmungsvolle Weihnachtszeit. Gerade heute, wo alles schnelllebiger ist, ist es umso wichtiger, dass wir die Zeit um Weihnachten genießen und dazu nützen, sie mit der Familie zu verbringen. Egal ob beim Punsch am Christkindlmarkt, beim Skifahren oder einfach nur gemeinsam zuhause. Während des Jahres hat man dafür meistens wenig Zeit.
In Thaur ist die Weihnachtszeit immer ein besonderes Erlebnis. Mehrere Gruppen der Musikkapelle Thaur gehen jedes Jahr durchs Dorf und spielen ihre Weihnachtweisen und verbreiten stets besinnliche Stimmung. In den Häusern und Kirchen werden die Krippen wieder hervorgeholt und liebevoll aufgebaut. Gerade die vielen und wunderschönen Weihnachtskrippen gehören in Thaur sicher zu den Höhepunkten und werden von vielen Krippeleschaugern aus Nah und Fern bewundert.
Wir hoffen, ihr könnt trotz der regen Weihnachtsvorbereitungen und der hektischen Einkaufstage Zeit mit euren Familien und Freunden verbringen, um zu entspannen und etwas Ruhe und Stille einkehren zu lassen. Liebe Thaurerinnen und Thaurer, wir wünschen euch eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das neue Jahr.

Foto: BiT/Giner

Hannes Giner
Bürger in Thaur

Tel. 0664/325 46 09
E-Mail: info@giner.at

LEITBILD FUNKTIONIERT NUR BEI VORHANDENEM BAUGRUND

Es passiert viel in Thaur. Die großen Projekte, die im Wahlkampf versprochen wurden, sind fast alle in der ersten Hälfte der Periode umgesetzt worden. Herausfordernd ist der große Druck auf Baulandüberhang. Haben Thaurer bisher fast nie oder selten Grund verkauft, so haben die Erbengenerationen heute andere Vorstellungen. Meistens nutzen sie ihr Erbteil nicht mehr landwirtschaftlich und bewirtschaften diese Grundstücke nun in Form von Baurechten oder Wohnungen. Die Gemeinde ist unter Zugzwang und wir müssen daran arbeiten, wollen wir nicht innerhalb kürzester Zeit von vier auf fünf Tausend Einwohner wachsen.
Grund und Boden sind teuer, daher wollen wir verstärkt unseren Leerstand nutzen, verdichtetes Bauen zulassen und bei Widmungen Flächen einfordern. Wer also ein Bauvorhaben in Thaur plant, ist gut beraten, sich vorab im Amt zu informieren.
Zu den Gemeindefinanzen: Hier herrscht Einigkeit, dass Geld gut investiert in der ersten Halbzeit aufgebraucht wurde und die verbleibende Zeit finanziell ruhig angegangen wird. Kleiner Wunsch ans Gemeindechristkind: Vielleicht bringen wir eine Kleinigkeit Bares in Form von Rücklagen auf die Seite. Insgesamt herrscht gute Zusammenarbeit aller Gemeinderäte und daran möchten wir auch festhalten.

Foto: Die Grünen

Josef Bertsch
Die Grünen – Thaur

Tel. 0650/316 15 70
E-Mail: josef.bertsch@gmail.com

RAUMORDNUNG BLEIBT KNACKPUNKT IM GEMEINDERAT

„Politik ist kein Kindergeburtstag!“ – So hieß es kürzlich in Bezug auf die Koalitionsgespräche zwischen Türkis und Grün im Bund. Gleiches gilt für das Land, betrachtet man die kontroversen Positionen zur „Gletscherehe Pitztal-Ötztal“. Und auf Gemeindeebene? Auch wenn im letzten Gemeinderat alle Punkte einstimmig über die Bühne gingen, so prallen in den vorbereitenden Ausschüssen schon manchmal die Köpfe aneinander.

In erster Linie gilt dies für den Bereich der Raumordnung. Da geht es um Grund und Boden, um Baudichten, leistbares Wohnen und Verkehr, sprich: um zentrale Bedürfnisse, von denen sich jede/r in der einen oder anderen Form betroffen fühlt. Natürlich wäre günstiger Wohnraum toll, aber bitte nicht hier, sondern dort! Gleiches gilt bei gewünschten Baudichten oder beim Verkehr. Die Quadratur des Kreises erscheint geradezu als Kinderspiel im Vergleich zur Umsetzung einer fairen und langfristig sinnvollen Raumordnung. Und dennoch ist genau dies die Aufgabe der Gemeinde.

Fehlentscheidungen in der Raumordnung picken; lassen sich nicht korrigieren und sind meist mit unnötigem Verkehr und hohen Kosten und für die Allgemeinheit verbunden. Da lohnt es sich, wenn zuvor die Köpfe manchmal rauchen.

Foto: Willhelm Niederhuber

Martin Plank
Bürgermeisterliste Konrad Giner

Tel. 0664/152 10 60
E-Mail: martin.plank72@gmail.com

ZEIT, EINEN BLICK ZU RICHTEN – NACH VORNE UND ZURÜCK

Die „stille Zeit“ – ein frommer Wunsch. Auch in der Gemeindepolitik bleibt zum Jahreswechsel kaum Zeit für die Rückschau. Das Gemeindebudget 2020 muss erstellt werden, der Rechnungsabschluss 2019 ist vorzubereiten.

Ein kurzer Blick zurück sei gestattet. Die dritte Gruppe in der Kindergrippe wurde eröffnet, im Jugendtreff betreuen nun zwei Personen unsere Jugendlichen. Das Dorffest 2019 ist lange vorbei, ebenso wie das 100-Jahr-Jubiläum der Eisenbahner und das 20-Jahr-Jubiläum von Chronos. Die Schlossspiele, verschiedenste Konzerte der Musikkapelle und Chöre haben das Kulturleben bereichert und die Vereine luden ihre Mitglieder zu verschiedenen Aktivitäten und Ausflügen ein.

Auch für 2020 plant jeder fleißig. In der Gemeinde wird überlegt, wie die laufenden Ausgaben durch Einnahmen zu finanzieren sind. Zusätzlich gibt es viele Wünsche, nicht alle können kurzfristig erfüllt werden, es fällt schwer, dies deutlich zu sagen. Vom Dorfbus bis zum Betreuten Wohnen, vom multifunktionalen Sportplatz bis zur Verbesserung der Infrastruktur – alles kostet richtig viel Geld. Aber wir bleiben an den Themen dran.

Wir wünschen allen Thaurerinnen und Thaurern eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch, sowie Gesundheit und Glück für 2020.

Foto: Julian Angerer

Christoph Walser
Thaurer Einheitsliste -
Team Christoph Walser

Tel. 0650/240 27 92
www.einheitsliste.at

WACHSEN JA, ABER ORGANISCH UND VON INNEN

Unser Thaur hat sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten ordentlich entwickelt und ist dabei ein lebenswertes, ein leistungsfähiges und ein authentisches Dorf geblieben. Anstatt wie oft befürchtet zum Vorort unserer Landeshauptstadt zu werden, lebt Thaur und floriert das gesellschaftliche wie auch das soziale Leben.

Selbstbewusste Menschen und eine Kraft, die von innen heraus kommt, haben Thaur zu einem Vorzeigedorf im Herzen unseres Heimatlandes geformt. Dazu gehört ganz bewusst auch die Schaffung von Wohnraum und dies zu einem Preis, den Normalbürger auch stemmen können.

Gemeinsam durften wir die Weichen stellen, diesen Wohnraum auch in Zukunft schaffen zu können. Die Grundeigentümer, die Gemeinde und letztlich der Gemeinderat haben diesen so wichtigen Schritt ermöglicht, der gesundes Wachsen von innen heraus ermöglicht, ohne den dörflichen Charakter aufzugeben. Wir haben nie auf übermäßige Expansion gesetzt. Denn genau das dörfliche Ökosystem ist es, was Thaur so lebens- und liebenswert macht: Wir sind ein Dorf geblieben, in dem man sich kennt, aufeinander schaut und zusammenhält.

Mit dem Wort Pionierin kann sich Elisabeth Medicus schon anfreunden. Wichtig ist ihr, Neues umzusetzen und gestalten zu können.

LEBEN – JEDE SEKUNDE KOSTBAR

BIRGITT DREWES THG/GERHARD BERGER

Im Gehen werden Dinge an die richtige Stelle gerückt. Elisabeth Medicus, Pionierin der Tiroler Palliativmedizin, über das Hineinhören und Fragenstellen.

Sie ist dem Dorfzentrum nähergerückt. Räumlich. Drei Generationen leben in dem verträumten Holzhaus hinter dem Lenardschlössl zusammen. Das Gespräch mit Elisabeth Medicus beginnt mit einer guten Tasse Tee. Nach vielen Jahren der Zusammenarbeit mit der Medizinerin beeindruckt immer noch der Reichtum in der Begegnung. Sie wirkt voll Lebenslust, lacht gerne und laut und kann doch ganz in der Stille verharren. Der mutigen Frau wohnt eine ganz achtsame Seele inne. Zartheit und Leidenschaft vereinen sich in ihr. Ihrer Klugheit entwächst eine große Portion Weisheit.

Hineinhören in Menschen

„Zuhören und Hineinhören können in Menschen“, das bezeichnet Medicus als Hauptwerkzeug in der Palliativbetreuung. Seit mehr als 20 Jahren arbeitet sie als Palliativmedizinerin und vertritt leidenschaftlich ihr Credo, dass Menschen am Lebensende mehr brauchen. „Es geht zuerst um Linderung von Leiden, aber

KURZ & KLAR

Elisabeth Medicus spontan.

Zukunft: Die Zukunft beginnt im jetzigen Augenblick.
Geselligkeit: Quelle für Kraft, gute Voraussetzung für jedes Zusammensein
Südtirol: natürlich in erster Linie meine Heimat auf 1300 Metern; Südtirol ist ein schönes, reiches Land mit einer ganz schweren Geschichte, die nachwirkt; Land mit ganz viel Potenzial
Musik: derzeit Frauensingkreis Thaur
Enkelkinder: das Geschenk des Lebens
Thaur: 23 Jahre meines Lebens

„Menschen am Lebensende brauchen mehr als die Linderung von Schmerzen."

Elisabeth Medicus-Happacher

auch darum, dass wir Menschen in ihrer Gesamtheit wahrnehmen." Die Linderung des Leidens sei das Kerngeschäft, um Platz zu machen für andere Dinge. „Und das ist ganz viel."

Elisabeth Medicus kennt das Dilemma mit den Begriffen Hospiz und Palliativ. „Hospiz ist die Idee und die Bewegung und Palliative Care das Werkzeug, Beides ist untrennbar verbunden", sagt die Pionierin. Eine Bezeichnung, die sie mag wie das Gestalten und Neues beginnen, das dem Begriff innewohnt. Als junge Medizinerin konnte sie – wie auch ihre KollegInnen – kaum etwas mit diesem Feld der Medizin anfangen.

Neues Feld der Medizin

Die Palliativmedizin, als deren Gründerin die Engländerin Cicely Saunders gesehen wird, begann spät. In Österreich wurde erst 2002 in einer Nationalratsenquete beschlossen, dass Palliativbetten finanziert werden. „Damit war ein wesentlicher Schritt getan, dem Thema die Verankerung im Gesundheitssystem zu geben."

15 Jahre später entstand das Hospizhaus Tirol am Klinikgelände in Hall, wesentlich mitgestaltet von Elisabeth Medicus, die sich riesig über das Haus und das Miteinander von privaten SpenderInnen und öffentlichen Mitteln freut. „Dieses Miteinander des Öffentlichen und des Bürgerschaftlichen, das wäre für dieses Thema vor zwanzig Jahren undenkbar gewesen."

Es war ein Randthema, das Sterben. Die Menschen sind zum Sterben in eine eigene Kammer geschoben worden. „Am Hospizhaus kann man nicht mehr vorbeischauen, das steht da in seiner Schönheit und Ruhe", strahlt Medicus, die bis vor einem halben Jahr als ärztliche Leiterin aktiv war.

Jetzt warten andere Themen und Aufgaben, immer noch vertraute. Neben dem Vertrautwerden mit Privatleben ist das sicher eines ihrer Ziele, die Palliativmedizin noch mehr im Gesundheitswesen zu verankern. Als Lehrende, in verschiedenen Gremien, als Lobbyistin für das Thema.

Thema Vereinbarkeit

Ein Thema, das in der Vereinbarkeit mit Familie nicht immer einfach war. Die Mutter einer Tochter und zweier Söhne erinnert sich, dass ein Sohn einmal ein Buch über Sterben wegräumte, das sie in der Küche liegen hatte. Als sie nach 14 Jahren Familienarbeit wieder in den Beruf einstieg, war dies zweifelsohne eine Herausforderung für sie und die Familie. Doch das Kämpfen kennt die Frau, die als Elisabeth Happacher auf 1300 Metern Seehöhe in Sexten geboren wurde. Aber es war nie ein Kampf mit dem Ziel, etwas zu zerstören, sondern immer der Wunsch, aufzubauen, weiterzugehen, zusammenzuführen.

So, wie sie das Leben in Geschwisterlichkeit mit dem Tod sieht. „Das Vergehen bereitet den Weg für das Werden." Ganz nüchtern mag sie das auch sehen: „Biologisch braucht es den Tod, damit sich das Leben weiter entwickelt."

Weihnachten als Neubeginn

Und Weihnachten? „Weihnachten ist für mich die Feier des Neubeginns." Neubeginn gebe es in vielen unterschiedlichen Phasen, das stifte Zuversicht und Hoffnung, sei als Aufforderung zu verstehen. „Weihnachten ist das Fest, wo es gilt, das Beginnende zu hüten und zu schützen."

Kürzlich erschien in ihrer Südtiroler Heimat ein Buch, voll von Gesprächen mit Menschen, die außergewöhnliche Lebensgeschichten erzählen können. Auch Elisabeth Medicus ist dabei. Mit dem Buchtitel „Das Glück kann man sich kaufen" ist sie nicht ganz einverstanden, „bei manchen Menschen kommt es so dick daher und die Frage nach dem Warum liegt auf der Hand". Dann brauche es andere, die einen behutsamen Rahmen schaffen. Das sei ihr immer wichtig gewesen.

Und sie selbst? Habe sie Glück gehabt? „Es ist ja noch nicht fertig, da kann noch alles Mögliche kommen", lacht sie ihren lauten, fröhlichen Elisabethlacher. Da kommt schon der ernste Nachsatz: „Ich bin sicher sehr beschenkt worden, hatte viel Glück im Leben und habe es zum Teil gar nicht erkannt." Und das Gesicht strahlt wieder im nächsten Lacher.

ELISABETH MEDICUS

Beruf und Berufung:
Von 1998 bis 2019 Ärztin auf der Hospiz-Palliativstation der Tiroler Hospizgemeinschaft
Von 2000 bis 2019 Ärztliche Leiterin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft
Lehrbeauftragte an der Medizinischen Universität Innsbruck (Palliativmedizin, Ethik)
Leiterin von Palliative-Care-Lehrgängen
Mitarbeit in der Projektgruppe Hospiz-und Palliativversorgung Tirol beim Tiroler Gesundheitsfonds

Der Weg zum und im Beruf:
1974 bis 1980 Studium der Humanmedizin in Innsbruck
1998 Ärztin für Allgemeinmedizin
2008 Master für Palliative Care, Ethik und Kommunikaton in Sion, Schweiz
2019 Spezialisierung in der Palliativmedizin

Die andere Seite:
Verheiratet mit Gerhard Medicus, drei Kinder, vier Enkelkinder
Besondere Interessen: Ethische Fragen am Lebensende, Palliative Care in der Versorgungsplanung, Integration von Palliative Care in die Regelversorgung, Advance Care Planning, Weiterbildung in Palliative Care (Interprofessionalität, Methodik, Vermittlung von Haltung).

Im Garten der Vorburg auf dem Schlossbichl wurden Spuren eines Bades aus der Zeit Maximilians gefunden.

EINE BADESTUBE FÜR DEN KAISER

JOE BERTSCH

Der Verein Chronos fand neue Spuren auf dem Schlossgelände.

„Flugs sei dem Gast das laue Bad bereitet, auf dass er sich vom Staub der Reise, der Schmier der Eisenrüstung, vom Schweiß der Jagd oder des Kampfes reinige!“ So liest es sich in der vergnüglichen Schilderung einer mittelalterlichen Heldengeschichte.

Nun, gereist ist der letzte Ritter – Kaiser Maximilian – gar viel und gejagt und gekämpft hat er nicht weniger. So ist es nur verständlich, dass ihn im Zuge seiner zahlreichen Besuche auf Schloss Thaur auch öfter einmal das Bedürfnis nach einem lauen Bade befallen haben mag. Vielleicht war dies der Grund, dass er nach 1505 auf einem sonnigen Platzl in der Vorburg eine Badestube errichten ließ.

Im Inventar der Burg aus dem Jahr 1505 wird sie noch nicht angeführt. Im nächstfolgenden aus dem Jahre 1537 ist die Badestube erstmals verzeichnet. Das Gebäude, im Ausmaß von rund fünf mal acht Metern, war angelehnt an die Ringmauer der Vorburg, ungefähr auf halbem Weg vom Romediwirt hinauf zum Osttor der Burg. Im hinteren Teil des Raumes befand sich die Feuerstelle für den Badeofen, davor ein oder zwei Kupferkessel zum Wärmen des Wassers, ringsum war der Boden dieser „Nasszelle“ mit Tonziegeln verfließt. Der Rest des Raumes war gestampfter Boden, womöglich mit Holzplanken bedeckt. Dort stand vermutlich die Badewanne oder der Badezuber für den Kaiser und der Bader wird ihm nach Bedarf heißes Wasser aus dem Kupferkessel nachgeschüttet haben.

Warum wir das alles so genau zu wissen glauben? Nun, mit Baubescheiden und Einreichplänen ist es zu jener Zeit nicht allzu weit her, aber die Stunden in den Archiven waren ja nicht ganz umsonst. Im besagten Inventar von 1537 liest man „im Pad, ainen kupfrein padofenkessel“. Ein Jahr später findet sich die Rechnung eines gewissen Kessler zu Absam für die Reparatur eines Ofens „im padstübl auf Taur“, für den der Pfleger Franz von Hilla fünf Gulden und sechs Kreuzer bezahlt.

Wo die Badestube steht, ergibt sich aus einem Auftrag im Jahr 1556 als im „Badhaus im Garten“ neue Röhren („Heizzüge für den Ofen“) sowie Fenster und Böden eingesetzt werden sollen. Der „Heidengarten“ vor der Südmauer dürfte es kaum gewesen sein, ein Garten in der Vorburg ergäbe Sinn. Genau dort hatten wir vergangenes Jahr bei einer Befahrung mit dem Bodenradar vorerst undefinierte Mauerstrukturen entdeckt. Waren dies womöglich die spärlichen Reste der besagten Badestube?

Dann kam ein Anruf von der Tiroler Künstlerschaft. Für ein Kunstprojekt im Rahmen des Maximilianjahres wurde eine archäologisch interessante Grabungsfläche gesucht. Nun, damit können wir in Thaur allemal dienen. Wenn

Im Boden sind die Stellen zu sehen, wo der Kupferkessel stand.

dann auch noch die Kosten für die archäologische Dokumentation vom Künstler abgedeckt werden, dann soll uns das recht sein.

Wo aber sollten wir mit dem Spaten ansetzen? Nun, inzwischen sind unsere archäologischen Sensoren bereits recht gut entwickelt. Jedenfalls wurde es schon nach 15 Minuten spannend. Unter der dünnen Grasnarbe tauchten die ersten Ziegellagen auf. Gegen Ende des Tages zeichnete sich darauf deutlich der Negativabdruck eines Kupferkessels ab; weniger deutlich ein zweiter.

Dahinter befand sich – dicht mit Asche bedeckt – der Rest der Feuerstelle für den Badofen. Mehrere Bruchstücke von Ofenkacheln, reichlich geschmiedete Nägel und Keramik wurden als Beifunde geborgen. Für die ArchäologInnen Tamara Senfter und Manuel Laimer insgesamt ein spannender und aussagekräftiger Befund.

Noch spannender ist allerdings das, was wir unter dem Boden der Badestube entdeckt haben. Vielleicht 20 Zentimeter unter dem Niveau der Fundamentmauern stießen wir wiederum auf zerbrochene Mauersteine, Knochen und etwas Keramik. Stand an dieser Stelle bereits zuvor ein Gebäude aus früherer Zeit? Wurde dieses vor dem Bau der Badestube abgerissen und der Bauplatz eingeebnet? Aus welcher Zeit stammt jener vermutete Vorgängerbau? Stoßen wir hier in jene Zeitepoche vor, für die es am Schlossbichl noch wenig gesichertes Wissen, aber immer mehr spannende Hinweise gibt? Die Antworten liegen auch in diesem Fall vorerst noch im Boden.

JÄGER
...DEIN GÄRTNER & FLORIST
IHR PFLANZENSPEZIALIST SEIT 3 GENERATIONEN
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Samstag 9⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr
Bundesstraße 2 • 6065 Thaur
Tel.: 05223 / 57 8 80
info@gaertnerei-jaeger.at
www.gaertnerei-jaeger.at

Foto: Mullerverein Thaur

Foto: Peter Höbling

WAS IST LOS?

Nach dem Weihnachtsliederblasen der Musikkapelle lädt Taurane zum Silvesternachmittag ein. Spätestens damit wird die Ballzeit eingeläutet. Doch auch alle anderen Vereine warten mit vielfältigem Programm auf.

DEZEMBER

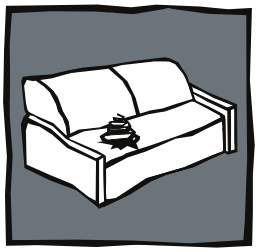
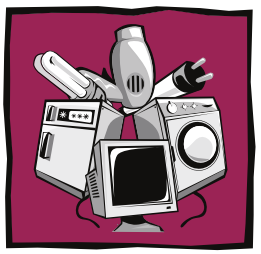
11.12. 09:00 UHR	Gemeinde Thaur **COMPUTERIA** Altes Gericht, Mittagstisch
12.12. 13:30 UHR	Pensionistenverband **WEIHNACHTSFEIER** Thaur, GH Stangl
13.12. 15:00–17:00 UHR	Erwachsenenschule Thaur **ADVENTSINGEN FÜR KINDER VON 4-9** Thaur, VS Thaur
14.12. 13:30 UHR	Pensionistenverband **ZUGFAHRT NACH MITTENWALD**
15.12.	Pfarrgemeinderat **WEIHNACHTSF. FÜR ÄLTERE MITBÜRGER** Altes Gericht, Saal
20.12. AB 14:00 UHR	Musikkapelle Thaur **WEIHNACHTSLIEDERBLASEN** Kapons
21.12. AB 14:00 UHR	Musikkapelle Thaur **WEIHNACHTSLIEDERBLASEN** Thaur (ohne Kapons)
23.12. 15:00–16:30 UHR	Erwachsenenschule Thaur **ADVENT WEIHNACHTSYOGA FÜR KINDER VON 4-6** Thaur, VS Thaur
23.12. 17:00–18:30	Erwachsenenschule Thaur **ADVENT WEIHNACHTSYOGA FÜR KINDER VON 6-10** Thaur, VS Thaur
31.12.	Fanclub Taurane-Roter Fels **SILVESTERNACHMITTAG** Thaur, Dorfplatz

JÄNNER

04.01. 19:30 UHR	VOTO **ACAPELLA CONCERT** Altes Gericht, Saal
05.01. 17:00 UHR	Hockey Club Thaur **EISDISCO** Thaur, Eislaufplatz
08.01. 09:00 UHR	Gemeinde Thaur **COMPUTERIA** Altes Gericht, Mittagstisch
09.01. 14:00 UHR	Pensionistenverband **NEUJAHRSEMPFANG** Altes Gericht, Saal
10.01.	Schützenkompanie **GENERALVERSAMMLUNG** Altes Gericht, Saal
16.01.	Pensionistenverband **BESICHTIGUNG DER TT**
17.01.	Jungbauernschaft Thaur **JUNGBAUERNBALL** Altes Gericht, Saal
18.01.	Tennisclub Thaur **STOCKTURNIER** Thaur, Eislaufplatz
22.01. 09:00 UHR	Gemeinde Thaur **COMPUTERIA** Altes Gericht, Mittagstisch
23.01.	Pensionistenverband **KEGELN**
24.01.	Freiwillige Feuerwehr Thaur **FEUERWEHRBALL** Altes Gericht, Saal
25.01.	Hockey Club Thaur **SPIEL HC THAUR GEGEN HC RUM** Thaur, Eislaufplatz
26.01. START 14:00 UHR	Thaurer Muller **KINDERUMZUG** Altes Gericht, Saal
30.01.	Schafzuchtverein Thaur **MULLERSCHAUGN** Altes Gericht, Saal
31.01.	Frauenbewegung Thaur **FASCHINGSKRÄNZCHEN** Altes Gericht, Saal

g im Haushalt

Sonstige Abfälle:

Sperrmüll	Bioabfall	Altspeiseöl und -fett	Problemstoffe	Elektro-altgeräte
				
Bitte zum Sperrmüll	**Bitte zum Bioabfall**	**Bitte zur Ölisammlung**	**Bitte zu den Problemstoffen**	**Bitte zu den Elektroaltgeräten**
Haushaltsmüll, der auf Grund seiner Größe/Form nicht in den Restmüllbehälter bzw. -sack passt: Kaputte Möbel, Teppiche, Schi, Sportgeräte, Kinder-wagen, Schirme, Dachpappe, Matratzen, Kunststoffrohre, Baustyropor, verschmutzte Zementsäcke	Küchenabfälle: Obst-, Gemüse- und Speisereste, Kaffeesatz und -filter, Teesatz und -beutel, verdorbene Lebensmittel Schnittblumen, Gartenabfälle, Gestecke Bioabfallsäcke können nur im Ge-meindeamt bezogen werden (auch für die Bioabfalltonne)!	Gebrauchte Frittier- und Bratfette/-öle, Öle von eingelegten Speisen (Thunfisch, Sardinen, Gemüse...) Butterschmalz und Schweineschmalz Verdorbene und abgelaufene Speise-öle und -fette	Altöle und ölhaltige Abfälle (z.B. Putz-fetzen), Batterien, Lösungsmittel, Nitro-verdünnung, Farben und Lacke, Desinfek-tions- und Lösungs-mittel, Säuren, Laugen, Quecksilber, Pflanzenschutz-mittel, Gifte Medikamente, Kos-metika und Körper-pflegeprodukte	Elektrokleingeräte: Toaster, Rasierer, Föhn, Radio, Fern-bedienung, Compu-terlaufwerke Elektrogroßgeräte: Waschmaschine, Herd, Geschirrspüler Bildschirmgeräte: Monitor, TV, Laptop Kühlgeräte: Kühl-schrank, Klimagerät Gasentladungs-lampen: Leuchtstoff-röhre, Energiespar-lampen
Nicht zum Sperrmüll	**Nicht zum Bioabfall**	**Nicht zur Ölisammlung**	**Nicht zu den Problemstoffen**	**Nicht zu den Elektroaltgeräten**
Restmüll, Bauschutt, Problemstoffe Altholz, Alteisen unbedingt getrennt sammeln!	Knochen, Schlacht-abfälle, Asche, Katzenstreu, Altspeisefette **Fehlwürfe wie Restmüll, Kunst-stoffe und Metalle verursachen hohe Sortierkosten!**	Mineral-, Motor- und Schmieröle, Chemikalien Andere Flüssigkeiten, Saucen und Dres-sings, Mayonnaise, Speisereste und sonstige Abfälle	Spachtelreine und tropffreie Leer-gebinde von Farben, Lacken, Putzmitteln, sowie restentleerte Spraydosen	Glückwunschkarten & Bücher mit Musik, Mehrfachstecker, Kabelrollen, Haus-antennen, Elektro-Installationsmaterial, Boiler, akustische Signalgeräte, Möbel mit Beleuchtung

Gemeinde Thaur – Jahreskalen

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Jänner	Mi Neujahr	Do 1. KW	Fr	Sa	So	Mo Hl. 3 Könige	Di 2. KW	Mi B	Do R	Fr	Sa	So	Mo 3. KW	Di	M
Februar	Sa	So	Mo 6. KW	Di	Mi B	Do R	Fr	Sa	So	Mo 7. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa
März	So	Mo 10. KW	Di	Mi B	Do R	Fr	Sa	So	Mo 11. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
April	Mi B	Do R	Fr	Sa	So	Mo 15. KW	Di	Mi B	Do	Fr Karfreitag	Sa	So Oster-sonntag	Mo Oster-montag	Di 16. KW	M B
Mai	Fr Tag der Arbeit	Sa	So	Mo 19. KW	Di	Mi B	Do	Fr	Sa	So	Mo 20. KW	Di	Mi B	Do R	Fr
Juni	Mo Pfingst-montag	Di 23. KW	Mi B	Do	Fr	Sa	So	Mo 24. KW	Di	Mi B R	Do Fronleich-nam	Fr	Sa	So	M 25. K
Juli	Mi B	Do	Fr	Sa	So	Mo 28. KW	Di	Mi B	Do R	Fr	Sa	So	Mo 29. KW	Di	M B
August	Sa	So	Mo 32. KW	Di	Mi B	Do R	Fr	Sa	So	Mo 33. KW	Di	Mi B	Do	Fr	Sa Mar Himme
September	Di	Mi B	Do R	Fr	Sa	So	Mo 37. KW	Di	Mi B	Do	Fr	Sa	So	Mo 38. KW	D
Oktober	Do R	Fr	Sa	So	Mo 41. KW	Di	Mi B	Do	Fr	Sa	So	Mo 42. KW	Di	Mi B	Do R
November	So Allerheiligen	Mo 45. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 46. KW	Di	Mi B	Do R	Fr	Sa	So
Dezember	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 50. KW	Di Mariä Empfängnis	Mi B	Do R	Fr	Sa	So	Mo 51. KW	D

Restmüll- und Biomüll: Müllsäcke bzw. -kübel sind am Abfuhrtag bi

ÖFFNUNGSZEITEN WERTSTOFFHOF

Winter: Di 15-17 Uhr • Fr 13-17 Uhr • Sa 10-12 Uhr

Sommer: Di 15-19 Uhr • Fr 13-17 Uhr • Sa 10-12 Uhr

ÖFFN

DI 16-18 UHR

nder Müllentsorgung 2020

Umwelt. Bewusst. Sein.
ATM
Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH

5	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
i	Do	Fr	Sa	So	Mo 4. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 5. KW	Di	Mi	Do	Fr
							B	R								
a	So	Mo 8. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 9. KW	Di	Mi Aschermittwoch	Do	Fr	Sa		
				B	R											
o	Mo 12. KW	Di	Mi	Do Josefitag	Fr	Sa	So	Mo 13. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 14. KW	Di
			B	R												
i	Do	Fr	Sa	So	Mo 17. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 18. KW	Di	Mi	Do	
	R						B							B	R	
r	Sa	So	Mo 21. KW	Di	Mi	Do Christi Himmelfahrt	Fr	Sa	So	Mo 22. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So Pfingstsonntag
					B							B	R			
o KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 26. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 27. KW	Di	
		B							B	R						
i	Do	Fr	Sa	So	Mo 30. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 31. KW	Di	Mi	Do	Fr
							B	R						B		
a ria lfahrt	So	Mo 34. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 35. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 36. KW
				B	R						B					
i	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 39. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 40. KW	Di	Mi	
	B	R						B							B	
o	Fr	Sa	So	Mo 43. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo Nationalfeiertag	Di 44. KW	Mi	Do	Fr	Sa
r													B	R		
o	Mo 47. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 48. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 49. KW	
										B	R					
i	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 52. KW	Di	Mi	Do Heiligabend	Fr Christtag	Sa Stefanitag	So	Mo 53. KW	Di	Mi	Do Silvester
								B R								

R = Restmüll • B = Biomüll • Bitte trennen Sie Restmüll und Sperrmüll besonders sorgfältig!
Sperrmüll ist die teuerste Entsorgungsschiene und beeinflusst die Müllgebüren für den Bürger!

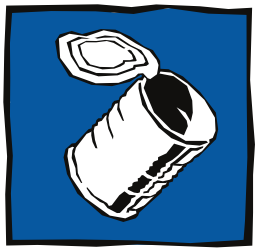
s spätestens 6 Uhr gut sichtbar am Strassenrand bereitzustellen.

UNGSZEITEN HÄCKSELPLATZ
APRIL - NOVEMBER
• FR 16-18 UHR • SA 10-12 UHR

ELEKTROALTGERÄTE
KÖNNEN AM WERTSTOFFHOF
GRATIS ABGEGEBEN WERDEN!

Abfalltrennun

Verpackungen aus:

Bunt- und Weißglas	Papier und Karton	Metall	Kunststoff und Verbundstoff	Restmüll
				
Bitte zum Bunt- oder Weißglas	**Bitte zum Papier oder Karton**	**Bitte zum Metall**	**Bitte zum Kunststoff**	**Bitte zum Restmüll**
Flaschen, Flakons, Lebensmittelgläser, Kosmetikfläschchen und andere leere Hohlglasbehälter Überzeugen Sie sich, dass keine Pfandflaschen dabei sind. Sie sollten wiederbefüllt werden!	**Papier:** Zeitungen, Illustrierte, Kataloge, Prospekte, Bücher (ohne Einband), Hefte, Schreibpapier, Fensterkuverts, unbeschichtetes und sauberes Papier **Karton (bitte falten):** Schachteln, Kartons, Wellpappe, Kraftpapiersäcke	Weißblech-, Getränke- und Konservendosen, Alufolien und -tassen, Metalltuben, Deckel und Verschlüsse Nur spachtelreine bzw. tropffreie Farb- und Lackdosen, restentleerte Spraydosen (druckgasfrei!)	Getränke-, Kaffee-, und Tiefkühlverpackungen, Fleischtassen, Verpackungsfolien und -chips, Plastiksäcke, Joghurtbecher, Obstnetze, Kanister, Butterpapier, Zigarettenschachteln, Putzmittel- und Kosmetikleergebinde, Tablettenblister Styropor (getrennte Sammlung sinnvoll)	**Keine Wiederverwertung möglich!** Bleistifte, Kulis, Klarsichtfolien, Zigarettenstummel, kalte Asche, Staubsaugerbeutel, Wegwerfwindeln, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumpfhosen, Taschentücher, Hygieneartikel, kaputtes Spielzeug, Glühbirnen, CD's, MC's, Videokassetten, Grußkarten mit Musik
Nicht zum Bunt- oder Weißglas	**Nicht zum Papier oder Karton**	**Nicht zum Metall**	**Nicht zum Kunststoff**	**Nicht zum Restmüll**
Verschlüsse, Deckel, Porzellan, Keramik, Steingutflaschen, Vasen, Glasgeschirr, Glühbirnen, Fensterglas, Spiegel, Drahtglas	Beschichtete Tiefkühlverpackungen, Ringordner, Tapeten, Zellophan, Getränkeverpackungen, Hygienepapier, Papiertaschentücher, Servietten, Teppichrollkerne	Gaskartuschen und Spraydosen etc. mit Restinhalten Töpfe, Pfannen, Nägel, Haushaltsschrott zur Altmetallsammlung der Gemeinde	**Gegenstände aus Kunststoffen ohne Verpackungsfunktion** z.B. Plastikspielzeug, Bodenbeläge, Windeln, Wäschekörbe	**Wertstoffe, die einer Verwertung zugeführt werden können!** Alle Verpackungen (Glas, Karton, Metall, Kunststoffe), Bioabfall, tragbare Kleider und Schuhe

Umwelt. Bewusst. Sein.

Eine Umweltaktion Ihrer Gemeinde und der A

FEBRUAR

05.02. 09:00 UHR	Gemeinde Thaur **COMPUTERIA** Altes Gericht, Mittagstisch
05.02. 14:00 UHR	Pfarrgemeinderat **ROMEDISTUBE** Altes Gericht, Saal
06.02. 14:00 UHR	Pensionistenverband **FASCHINGSKRÄNZCHEN** Altes Gericht, Saal
08.02.	Wintersportverein Thaur **WSV BALL** Altes Gericht, Saal
13.02.	Partisanerbund Thaur **PARTISANERMULLERSCHAUGN** Altes Gericht, Saal
13.02.	Pensionistenverband **KEGELN**
15.02.	Radfahrverein Drei-Turm-Thaur **MASKENBALL** Altes Gericht, Saal
18.02.	Trachtenverein Thaur **GROSSES MULLERSCHAUGN** Altes Gericht, Saal
18.02.	Schützengesellschaft Thaur **GROSSES MULLERSCHAUGN** Schützengilde, Thaur
20.02. VM	Pensioner Thaur **PENSIONERJAHRTAG** Altes Gericht, Saal
20.02. NM	Sportverein Thaur **UNSINNIGER DONNERSTAG** Altes Gericht, Saal
24.02. 19:00–20:00 UHR	Erwachsenenschule Thaur **YIN YOGA (13 EINHEITEN)** Thaur, Kinderkrippe
26.02. 16:30–17:30 UHR	Erwachsenenschule Thaur **KINDERYOGA (6 EINHEITEN), 6-10 J.** Thaur, Kinderkrippe
27.02.	Pensionistenverband **WANDERN, SEEFELDER WIESEN**

MÄRZ

02.03. 18:30–22:30 UHR	Erwachsenenschule Thaur **WEIDENFLECHTKURS** Thaur, Radfahrlokal (Kirchgasse 6)
03.03. 18:30–22:30 UHR	Erwachsenenschule Thaur **WEIDENFLECHTKURS** Thaur, Radfahrlokal (Kirchgasse 6)
04.03. 18:00–19:00 UHR	Erwachsenenschule Thaur **ZUMBA GOLD FÜR JUNGGEBLIEBENE (5 EINHEITEN)** Thaur, Radfahrlokal (Kirchgasse 6)
05.03. 14:00 UHR	Pensionistenverband **KEGELN**
07.03. 11:00 UHR Rennen	Gemeinde Thaur & WSV **GEMEINDESKITAG & DORFSKIMEISTERSCHAFT** Glungezer
12.03.	Pensionistenverband **KAFFEENACHMITTAG** Thaur, Denggnstadl
16.03. 15:00–16:30 UHR	Erwachsenenschule Thaur **TÖPFERKURS FÜR KINDER AB 6 JAHREN (3 EINHEITEN)** Thaur, Volksschule
19.03.	Pensionistenverband **FAHRT NATIONALPARKZENTRUM**
20.03.	Thaurer Muller **GENERALVERSAMMLUNG MIT NEUWAHLEN** Altes Gericht, Saal
21.03.	Freiwillige Feuerwehr Thaur **GENERALVERSAMMLUNG** Thaur, Feuerwehrhaus
22.03. 10:00 UHR	Die AusHALLtigen **CD PRÄSENTATION** Altes Gericht, Saal
24.03. 19:00 UHR	Erwachsenenschule Thaur **JIN SHIN JYUTSU EINFÜHRUNGSABEND** Thaur, Radfahrlokal (Kirchgasse 6)
24.03.	Seniorenbund Thaur **FRÜHLINGSFEST** Altes Gericht, Saal
25.03. 09:00 UHR	Gemeinde Thaur **COMPUTERIA** Altes Gericht, Mittagstisch
25.03. 14:00 UHR	Pfarrgemeinderat **ROMEDISTUBE** Altes Gericht, Saal
30.03.–04.04.	Schützengesellschaft Thaur **LANDESGILDENCUP** Altes Gericht, Saal

Großes Interesse bei den Thaurer SeniorInnen während der Präsentation von Kerzengießerinnen.

VOM SEE ZUM SCHNEE

MARGIT PLANK
WILLI NIEDERHUBER

Der Seniorenbund Thaur fuhr zum Törggelen nach Stans und begab sich auch auf Herbstreise in den Bodenseeraum. Auch die Termine für 2020 stehen schon.

Der letzte Ausflug in diesem Jahr führte die Mitglieder des Seniorenbundes an den Fuß des Schlosses Tratzberg, in das gleichnamige Gasthaus. Dort genoss man ein Törggelemenü in gemütlicher Umgebung und zwischen Gerstlsuppe, Kaskrapfen und Schlachtplatte ließ es sich wunderbar „hoangartn".
Ein Verdauungsspaziergang war witterungsbedingt nicht möglich, so besuchte man die „Zillertaler Kerzenwelt" in Schlitters. Da staunten die fast 70 Gäste über die unendliche Vielfalt der Wachsprodukte, die in allen Farben und Formen zu sehen waren. Zurück im Gasthof wurden die Thaurer mit Glühwein empfangen und weiter ging es mit der Schlemmerei: Krapferln, Marillen- oder Zwetschkenknödel und Eis fein garniert. Zum Abschluss gab es noch die üblichen Kastanien und dann waren alle wirklich satt. Obmann Willi Niederhuber hatte wieder alles bestens organisiert.
Die Herbstreise. Anfang Oktober stand die viertägige Reise auf dem Plan, die diesmal nach Vorarlberg führte. Die Anreise erfolgte über Liechtenstein und Vaduz, wo man per Führung Geschichte, Land und Leute kennen lernte. Untergebracht war man in Alberschwende, einem kleinen Ort am Beginn des Bregenzerwaldes.
Der erste Tag galt dem Bodenseeufer von Baden-Würtenberg, mit den bekannten Städten Meersburg und Friedrichshafen. Das „Neue Schloss" in Meersburg und das liebliche Städtchen waren einen Besuch wert. Mit dem Schiff überquerte man den Bodensee und steuerte Friedrichshafen an. Dort kam man nicht am bekannten Zeppelin Museum vorbei und staunte über die Größe der „Hindenburg", deren Teilrekonstruktion zu besichtigen war. Am nächsten Tag sah man sich die Stadt – eigentlich Insel – Lindau an. Bei einer interessanten Führung erlebte man Geschichte, Wirtschaft und Zugehörigkeit zum Land Bayern. Besonders der Hafen mit dem mächtigen Leuchtturm und dem Bayerischen Löwen beeindruckten sehr.
Die Heimreise erfolgte über den Bregenzerwald und das Lechtal, wobei die Straße in beschneites Gebiet vordrang und die Reisenden an den nahenden Winter erinnerte. In Steeg zeigte ein Schnitzer noch seine Kunstwerke und in der Klause Ehrenberg kehrte man ein letztes Mal zum Essen ein.

Termine für 2020
Di, 24. März, 14 Uhr: Frühlingsfest im Alten Gericht
Di, 21. April und Di, 14. Juli: Halbtagesausflug
Di, 12. Mai und Di, 16. Juni: Ganztagesausflug
Vom 21. bis 28. Mai: Flugreise nach Montenegro
Im August Besuch des Musical EVITA auf der Festung Kufstein.
Nähere Informationen zu den Ausflügen im Programmblatt „Schöne Zeiten".

In Friedrichshafen besuchten die Mitglieder des Seniorenbunds das Zeppelin-Museum.

PENSIONISTEN ÜBEN FÜR NOTFALL

ELISABETH DEISER

Obmann Reinhold Deiser organisierte für die Mitglieder des Pensionistenverbandes eine Löschübung im Brandschutzzentrum Karbon. 50 Mitglieder folgten der Einladung und lernten im Freigelände, wie man einen Feuerlöscher betätigt und wie die Löschdecke richtig gehalten wird, damit man sich nicht verbrennt. Nach dem lehrreichen Referat im Seminarraum über Brandschutz im Haushalt wurden die PensionistInnen von Christian Karbon eingeladen. Das Wissen bei einem Brand richtig reagieren zu können, gab den BesucherInnen Sicherheit. Der Ausschuss des PVÖ wünscht ein frohes gesundes Weihnachtsfest.

Wie man sich mit Feuerdecke nicht verletzt, das lernten die PensionistInnen.

Programm: Der allgemeine Programmteil ist auf Seiten 20/21; wöchentliche Veranstaltungen: Dienstag, 16.30 bis 17.30 Uhr, Turnen unter dem Motto „Bewegung macht Spaß"; während der Ferienzeiten ist kein Turnen. Dienstag, 18 Uhr, Eisstockschießen am Stockplatz; Montag und Mittwoch, 8 Uhr, Nordic Walken, Treffpunkt Mooscafé.

AKTIVE THAURER FRAUENBEWEGUNG

DEBBY SCHREINER/BRIGITTE PLATTNER DEBBY SCHREINER

Ein aktives Vereinsjahr hat die Frauenbewegung Thaur erlebt. Wie jedes Jahr startete das neue Jahr mit dem Besuch der in den Haller Altersheimen lebenden Thaurerinnen. Mitte Jänner trafen sich die Frauen zum „Krippeleschaug'n" in Absam. Fünf Krippen wurden besichtigt und anschließend endete der Abend beim gemütlichen Beisammensein im Gasthof Ebner. Am 1. Februar organisierte die Frauenbewegung ein Faschingskränzchen im Alten Gericht und die maskierten Frauen genossen einen lustigen Abend. Passend zur Osterzeit fand im April ein Backkurs für österliches Hefegebäck statt. Im April übernahm der Verein die Verköstigung bei der Jubiläumsgeneralversammlung des WSV Thaur.

Ende Mai fand ein zweitägiger Ausflug statt: Über die Großglockner Hochalpenstraße zum Stadtbummel nach Lienz und am nächsten Tag über die Krimmler Wasserfälle, den Stausee Durlassboden und die Erlebnissennerei Zillertal zurück nach Thaur. Im August beteiligte sich die Frauenbewegung zum ersten Mal am Thaurer Dorffest und verkaufte gleich 1400 Stück „Zillertaler Kaskrapfen". Am Samstagabend wurde auch ein kleines Kinderprogramm geboten. Aufgrund des letztjährigen Erfolges wurde im Herbst die Besichtigung des „Gemüselands Tirol" wiederholt und vier weitere Betriebe besichtigt. Der Herbstausflug führte heuer nach Bozen. Vormittag stand der Wochenmarkt und Bummeln durch die Lauben in der Stadt am Programm und am Nachmittag wurden die Erdpyramiden am Ritten besichtigt.

Das Konzert vom Chor Pur Ende Oktober war ein voller Erfolg. Die Frauen durften über 400 Gäste mit Speis und Trank versorgen und dabei die Vereinskasse etwas aufbessern. Die Fortführung des Filzkurses fand an zwei Abenden Anfang November statt. Diesmal wurde die Krippe um einen Hirten mit zwei Schafen erweitert. Der Törggeleabend beim „Heissangerer" in Tulfes bildete den Abschluss des heurigen Vereinsjahres. Es wurde vorzüglich gespeist, getanzt und viel gelacht.

Der Ausschuss der Thaurer Frauenbewegung bedankt sich für das vielfältige Vereinsjahr und die zahlreiche Teilnahme an den Aktivitäten. Alle freuen sich schon auf das kommende Jahr.

Das Team bei der GV des WSV (v. l.): Deborah Schreiner, Karin Dix, Margit Krenslehner, Brigitte Giner-Hafner, Hildegard Pletztenauer, Margit Nagl, Sandra Riedmüller, Franziska Giner, Caroline Karbon, Evi Felderer.

Hinweis: Am 31. Jänner findet der Weiberball der Frauenbewegung Thaur statt.

Maria und Toni Lechner laden herzlich zum „Krippeleschaug'n" ein.

IMMER, WENN ES WEIHNACHT WIRD

JOHANNA FEHR

JOHANNA FEHR, MARTIN FEICHTNER

Das Fest von Christi Geburt zieht in vielen Thaurer Häusern in Form von Weihnachtskrippen ein.

Mit Ende des Jahres beginnt in Thaur eine besondere Zeit: Schätze, die in den letzten Monaten auf Dachböden, in Kellern oder Lagerräumen sicher verstaut waren, werden hervorgeholt. Durch den Brauch des „Krippeleschaug'ns" können Interessierte aus Nah und Fern daran teilhaben.

Ein paar Wochen vor Weihnachten sitzen Maria und Toni Lechner in ihrem Wohnzimmer in der Vigilgasse, Vorfreude macht sich breit. Die beiden begeisterten „Krippeler" gehören zu jenen Familien, die in der Weihnachtszeit die Türen öffnen und ihren Besitz für die Öffentlichkeit zugänglich machen. Ihre beiden Krippen stellen sie im jährlichen Wechsel auf, nach der orientalischen ist heuer die heimatliche Darstellung an der Reihe (Foto Titelseite). „Die Figuren wären sicher beleidigt, wenn sie nicht alle zwei Jahre herauskommen dürfen und aufgestellt werden", ist sich das Ehepaar einig. Die Aussage lässt auf etwas schließen, was viele Gleichgesinnte nachvollziehen können: Die eigene Krippe ist mehr als eine Darstellung von Weihnachten. In den Krippenbergen, Figuren und Hintergrundmalereien stecken persönliche Geschichten und Erinnerungen.

Tiroler Handwerk

Franz Anton wurde 1911 geboren und wuchs als Waisenkind in Osttirol auf. Im Alter von 16 Jahren verschlug es ihn nach Nordtirol – auch bei einigen Thaurer Höfen hat er als Knecht gearbeitet, bevor er eine Stelle bei der Bahn antrat. Thaur wurde für ihn zum Lebensmittelpunkt und nach dem Krieg heiratete er Anna Lechner (vulgo Heister Nanni), was zurück zum Gespräch mit Toni und Maria führt.

Durch die enge Beziehung mit Tonis Großtante und deren Mann weiß Maria viel über den im Jahre 1997 verstorbenen Krippenbauer zu erzählen: „In seiner Freizeit hat Franz Hausmeistertätigkeiten durchgeführt, unter anderem bei Romed Speckbacher. Als Lohn hat er sich immer wieder eine Krippenfigur nach Bachlechner-Art gewünscht und nach diesem Vorbild selbst das Schnitzen geübt. Er war fleißig und geschickt, sein großes Talent lag aber im Krippenbau." Über 400 Krippenberge hat er im Laufe der Jahre geschaffen, bis nach Amerika wurden manche davon verkauft. Eine der größten heimatlichen Weih-

KRIPPEN IN THAUR

- Im Krippenführer „Krippen in Thaur" sind sieben unterschiedliche Routen zur selbstständigen Wanderung angeführt. Das Heft ist in Thaur im Gemeindeamt, in der Pfarrkirche und im Kloster erhältlich.
- Zum Besuch von einigen Krippen ist eine telefonische Voranmeldung notwendig. Die entsprechenden Telefonnummern sind im Krippenführer angegeben. Die Krippe in der Pfarrkirche kann an Sonn- und Feiertagen besichtigt werden.
- Der Krippenverein bietet von Anfang Jänner bis Romedi Krippenführungen an. Anmeldungen dazu sind ausschließlich bei Obmann Martin Feichtner unter Tel. 0 650/727 25 06 möglich.
- Zu beachten: Für die Wanderung durchs Dorf ist gute Kondition notwendig. Einige Häuser sind nicht barrierefrei.

Die Krippe in der Pfarrkirche ist Ausgangspunkt von Krippenführungen für Gruppen aus Nah und Fern.

nachtsdarstellungen von Franz Anton aus den 50er-Jahren kann heuer wieder bei Familie Lechner in der Vigilgasse betrachtet werden.

Weihnachten im Zentrum

In Kürze wird der Krippenberg gemeinsam mit den beiden Söhnen in die Stube transportiert und aufgestellt. Das im Oktober gesammelte Moos wird aufgelegt und mit kleinen Stauden, Wacholder oder geschnitzten Blümchen ergänzt. Danach haben die Krippenfiguren ihren großen Auftritt und werden in Position gebracht.
Bei der Frage nach der Lieblingsfigur fällt die Wahl der Beiden schnell auf das Christkindl mit der Gottesmutter. „Für uns ist die Krippe Ausdruck unseres Glaubens und der Freude über das weihnachtliche Geschehen", erklären sie weiter. Auch deshalb empfinden sie es als Selbstverständlichkeit, dass Interessierte in der Weihnachtszeit zum „Krippeleschaug'n" kommen dürfen. „Wir haben so eine schöne Tradition und freuen uns, wenn wir diese mit anderen teilen können", erzählen die Krippenbesitzer. Neben Informationen über die liebevoll aufbereiteten Weihnachtsdarstellungen werden die Gäste meist mit Keksen, Zelten oder einem „Gloria-Schnapsl" bewirtet. Durch die herzliche Gastfreundschaft ergeben sich oft Gespräche und Situationen, die lange in Erinnerung bleiben. Maria erzählt von einer Frau, die vor einigen Jahren alleine gekommen war und nach Betrachten der Weihnachtsszene mit Tränen in den Augen gemeint hat, dass jetzt für sie Weihnachten geworden sei. Ein Gefühl, dass allen Besucherinnen und Besuchern des Krippendorfes Thaur von Herzen zu wünschen ist.

KRIPPENVEREIN AUF DEN SPUREN KONRAD LECHNERS

Vor 25 Jahren verstarb der gebürtige Thaurer Altprälat von Kloster Neustift bei Brixen, Konrad Lechner. Seine Liebe galt insbesondere der Weihnachtskrippe und der Verehrung des Heiligen Romedius. In Thaur aufgewachsen, war er schon von Kindheit an mit dem „Krippenvirus" infiziert, da im elterlichen Gasthof Schützenwirt die Krippentradition und der damit verbundene Glaube sehr hochgehalten wurde. Bezugnehmend auf Altprälat Konrad wählte der Krippenverein heuer seinen Krippenausflug ins Krippenmuseum von Kloster Muri-Gries, da hier neben seiner Krippe auch auf sein künstlerisches Vermächtnis hingewiesen wird. Neben den „Konrad Lechner" Krippen sind auch „Probst-" und „Demetzkrippen", sowie Jahres- und Fastenkrippen zu bestaunen. Auch die Stiftskirche bietet neben den schönen Reliefs von Josef Bachlechner viele Kunstschätze. Eine weitere Sehenswürdigkeit ist der Hochaltar von Michael Pacher in der alten Kirche.

Über das Leben von Konrad Lechner und den Ausflug des Krippenvereins sowie alle Aktivitäten des Vereins mehr zu lesen ist auf der Homepage:
www.krippenverein-thaur.at

Ein herzliches **„Grüß Gott"** im

HOTEL GASTHOF PURNER!

Wir sind ein traditionell geführtes 4 Sterne Haus im Herzen von Thaur bei Innsbruck. Bei uns verbringen nicht nur Urlaubsgäste schöne und erholsame Tage, sondern auch Geschäftsreisende. Hochzeiten, Jubiläen, Tagungen, Geburtstagsfeste, Weihnachtsfeiern und Sponsionen werden in unseren Räumlichkeiten zum besonderen Erlebnis.
Unser Haus ist **ganzjährig** für Sie **geöffnet**, mit **durchgehend warmer Küche** von 11 Uhr bis 21:30 Uhr. Lassen Sie sich **kulinarisch verwöhnen** und wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dorfplatz 5 | A-6065 Thaur bei Innsbruck | Tel: 05223-49 149
E-Mail: hotel-purner@chello.at | website: www.hotel-purner.at

FÜNF STIMMEN, DIE INS UNIVERSUM ENTFÜHREN

MICHAEL HUBER SARAH PEISCHER

Nach den erfolgreichen Konzerten der vergangenen Jahre präsentiert das Acapella-Ensemble VOTO am 4. Jänner, 19.30 Uhr, im Alten Gericht Thaur sein Neujahrskonzert.

Das Acapella-Ensemble VOTO bringt das Alte Gericht zum Schwingen und Singen.

Die fünf SängerInnen stimmen mit einer feinen Mischung aus modernen, bezaubernden Melodien und jazzigen Klängen auf das neue Jahr ein – und das allein mit dem Instrument der Stimme.

Seit 2013 singen die fünf Freunde Theresa, Julia, Michael, Lukas und Clemens (SATBB) gemeinsam und ihr Repertoire reicht von anspruchsvollen Jazz-Arrangements bis hin zu verschiedensten Pop-Songs. Seit geraumer Zeit werden von den MusikerInnen selbst Lieder arrangiert und in Acapella Musik verwandelt.

Das Konzertprogramm setzt sich zusammen aus Titeln der Vokalakrobaten „The Real Group“ und „Pentatonix“ bis hin zu Arrangements von Pop-, Rock- und elektronischer Musik sowie Voto-Klassikern.

Voto - ACAPELLA Concert, Altes Gericht Thaur, **Samstag, 4. Jänner**, 19.30 Uhr; Tickets 14€ / 10€ erm. / bis 14 Jahre frei; **Ticketreservierung ab 12. Dezember auf votomusic.jimdo.com**

MK THAUR BRINGT WEIHNACHTSWEISEN

Weihnachtsliederblasen Musikkapelle Thaur. Das Weihnachtsliederblasen für den Ortsteil Kapons findet heuer schon am **Freitag, 20. Dezember**, statt. Alle restlichen Straßen werden am **Samstag, 21. Dezember**, wie gewohnt bespielt. **Start:** 14 Uhr, Ende: zirka 22 Uhr. Damit stimmt die MK Thaur auf das kommende Fest ein. Auf diesem Wege möchte sich die Musikkapelle bei der Thaurer Bevölkerung bedanken und ein frohes Fest wünschen.

Fritz Gostner im Kreise seiner Vorstandsmitglieder.

Joe Bertsch überreicht dem Jubilar Fritz Gostner die Ehrenurkunde.

JUBILÄUM DER SPURENSUCHENDEN

HARALD EGGER MARIA MEIXNER

20 Jahre Chronos heißt 20 Jahre forschen, sammeln, archivieren und publizieren

Ganz nach dem Motto „Wer arbeitet, soll auch feiern“ lud der Verein Chronos Ende Oktober zum Geburtstagsfest ein. Viele sind dem Ruf gefolgt: Mitglieder, Sponsoren sowie eine große Zahl an Ehrengästen, vor allem aus den Bereichen Wissenschaft, Kultur, den Thaurer Vereinen und der Politik.

Voller Elan hatte sich der neu gegründete Verein im Jahr 1999 in sein erstes Projekt – das Thaurer Dorfbuch – gestürzt. Gründlich wurde die reiche Geschichte des Dorfes, das wirtschaftliche und kulturelle Leben, die religiösen Traditionen und die bunte Vielfalt der Vereine aufgearbeitet. Doch wer vermutete, dass Obmann Joe Bertsch nach diesem Großprojekt den Verein in ruhigeres Fahrwasser führen würde, der wurde rasch eines Besseren belehrt.

Mit Franz Brunner, dem Meister der „Thaurer Bauhütte“, wurden im Laufe von zwölf Jahren die Reste der Thaurer Ruine vom Dickicht befreit und so manche Mauer wieder sichtbar gemacht. Dazwischen wurde zu unterschiedlichen Themen fleißig geforscht, geschrieben und publiziert. Alte Steige wurden saniert, Wanderwege beschildert und im hintersten Karwendel sogar ein Gipfelkreuz errichtet. Nicht zu vergessen die Archäologie: Als Ergebnis mehrerer Grabungen konnte die frühe Thaurer Geschichte buchstäblich neu geschrieben werden.

All diese Aktivitäten wurden den BesucherInnen dieses Abends nicht in trockenen Worten, sondern als kurzweiliger Film mit teils spektakulären Drohnenaufnahmen Dank Markus Angerer präsentiert. Die anschließenden Grußworte von Seiten der Gemeinde, des Landes Tirol, des Bundesdenkmalamtes und des Landeschronisten unterstrichen die hervorragende Vernetzung des Vereins.

Ein besonderer Höhepunkt war die Ehrung des verdienstvollen Ausschussmitgliedes Fritz Gostner. Fritz hat maßgeblich von Beginn an die Projekte des Vereins nicht nur unterstützt, sondern auch initiiert. Besonders angeführt sei seine Aufarbeitung der Thaurer Musikgeschichte im Dorfbuch und ihren Erhalt in einer Sammlung von neun CDs. Zudem seine Initiative bei den Publikationen zu den Marterlen und den Thaurer Kirchenfahnen und bei der Errichtung des Gipfelkreuzes auf der Hinteren Bachofenspitze. Für seine großartigen Verdienste für den Verein und die Dorfgemeinschaft wurde er vom Vorstand zum Ehrenmitglied ernannt und ihm dazu eine schön gestaltete Urkunde überreicht.

Ganz im Geiste des Geschichtsvereins Chronos wurde der Festabend von der Musikgruppe „Tempus“ umrahmt, die mit viel Können und Leidenschaft eine Reihe mittelalterlicher Lieder und Musikstücke zum Besten gaben.

Als Präsent für die langjährige Unterstützung erhielten die Gastredner eine prall gefüllte Gemüsekiste vom Maxnhof.

HOCKEY CLUB STARTET IN DIE 3. SAISON 1

NIKOLAUS CHRISTLER

Mit Eisen und Puck übers Eis fegen – das ist Spurt pur beim Hockey Club Thaur.

Auch heuer stehen regelmäßig Thaurer Mädels und Burschen, mit voller Schutzausrüstung ausgestattet, am Eislaufplatz und gehen der schnellsten Mannschaftssportart der Welt nach. Unter der Leitung von Nachwuchsleiter Gabriel Thaler und einem engagierten Trainerteam werden die „Junior Bären“ auf dem durch die Gemeinde perfekt präparierten Eis in die Hockeywelt eingeführt. Woche für Woche kann der Fortschritt im Umgang mit Schläger und Puck beobachtet werden. Aber vor allem beim Eislaufen, egal ob vorwärts oder rückwärts, egal ob beim Kurvenfahren oder beim abrupten Abbremsen, werden die Sechs- bis Vierzehnjährigen bei jeder Trainingseinheit besser.
Gerne können interessierte Kinder jederzeit zu einem Schnupper-Training vorbeikommen. Informationen gibt es dazu beim Verein oder beim Gemeindeamt.
Auch die „Senior Bären“ sind schon seit mehreren Wochen aktiv. Nicht nur, dass beim Dorffest und bei der Gemeindeversammlung mitgeholfen wurde, es wird seit Anfang Oktober bei regelmäßigen Einheiten am Eis in Telfs und seit kurzem am Thaurer Eis fleißig geübt und anschließend gespielt. Der Höhepunkt der laufenden Saison war das dreitägige Trainingslager. Heuer war erstmalig Sterzing das Ziel. 25 HC Thaur Seniors absolvierten vier Trainingseinheiten in der Weihenstephan Arena und genossen ein paar Aufgüsse in der Saunalandschaft des Sporthotels Zoll.
Weitere Events der aktuellen Saison folgen demnächst. So stehen am 28. Dezember ein Vereinsausflug zum EBEL-Spiel der Foxes gegen die Innsbrucker Haie in Bozen, mit einem Besuch am Brixner Christkindlmarkt und am 25. Jänner das jährliche Derby gegen die Sportfreunde, den Thunderbirds aus Rum, an.

Einladung Eisdisco

Ein Termin, der auf gar keinen Fall im Kalender fehlen darf, findet am **Sonntag, 5. Jänner**, statt. Hier steigt wieder die coolste Party von Thaur. Mit oder ohne Eislaufschuhe kann im Rahmen der Eisdisco am Thaurer Eislaufplatz getanzt, gelacht und gefeiert werden. Der Hockey Club freut sich auf Euren Besuch.

UNGLAUBLICHE SPENDENSUMME FÜR HERZKINDER 2

ALEXANDER ERBER

Der SV-Thaur konnte durch den Herzlauf Tirol 2019 über 19.000 Euro an Spendensumme an die Organisation „Herzkinder Österreich“ übergeben.

Der Sportverein Thaur veranstaltete im September zum zweiten Mal den Herzlauf Tirol in Thaur und konnte über 900 Laufbegeisterte willkommen heißen.
Unter dem Motto „Achte auf dein Herz und laufe für meins“ wurde die Veranstaltung mit Unterstützung von Life Radio Tirol, SWARCO Raiders Tirol, Happy Fitness Innsbruck/Wörgl, Rotes Kreuz Tiol, Beauty 33 Academy, Rehamed-Tirol, Frischluft Outdoor Fitness World, Kinderpatenschaft Österreich, Metropol-Kino u. v. m. perfekt abgewickelt.
Ein herzliches Dankeschön gilt allen HelferInnen, Mitwirkenden, LäuferInnen, OrganisatorInnen, UnterstützerInnen – nur durch ein perfektes Zusammenarbeiten konnte diese unglaubliche Spendensumme von 19.588,05 Euro an die Herzkinder Österreich übergeben werden.

Save the Date: Herzlauf Tirol 2020 am Samstag, 5. September, in Thaur.

Der Nachwuchs des Hockey Clubs Thaur ist bereit für die Saison.

Organisationsteam des SV-Thaur (v. l.): Mario Föger, Katharina Unsinn, Astrid Lang-Moitzi (Projektleiterin Herzlauf Österreich) sowie Alexander Erber (Obmann SV-Thaur).

Die neue Galerie macht es erstmals möglich, die Sportlerinnen und Sportler im 360-Grad-View von allen Seiten zu sehen.

DAS GROSSE MESSEN GEHT WEITER

MARTIN GRUBHOFER

Nach mehr als zehn Jahren ist der Landesgildencup nach Thaur zurückgekehrt.

Sportschießen ist nicht unbedingt ein Sport, der bekannt dafür ist, dass Tausende ZuschauerInnen lautstark die Athletinnen und Athleten anfeuern. Vielmehr ist Ruhe am Schießstand, enorme Konzentrationsfähigkeit auf den Schießständen mit zum guten Teil mehr anwesenden Trainern und Funktionären als ZuschauerInnen das typische Bild eines Wettkampfes.

Die Schützengilde Thaur wollte im Jahr 2008, anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens, nach dem Vorbild der deutschen Bundesliga diese Grenzen deutlich verschieben. So luden die Thaurer erstmals zum Landes-Gildencup nach Thaur – nicht auf den Schießstand im Keller des Kindergartens – sondern für fast eine Woche ins Halbrund des Alten Gerichts. Mit Tribünen, Musik, Moderation, vielen ZuschauerInnen aus dem Umkreis und toller Stimmung blieb die Premiere dieses Mannschaftswettkampfes vielen Teilnehmenden und ZuschauerInnen in bester Erinnerung.

Das damalige Motto „Das große Messen kann beginnen“ hielt, was es versprach, so wanderte der Landes-Gildencup im Drei-Jahres-Rhythmus durch Tirol nach Absam, Wattens und Mieming. Im Sommer 2019 entschlossen sich die Thaurer, die fünfte Auflage dieses einzigartigen Mannschaftswettkampfes im Frühjahr 2020 wieder nach Thaur zu holen.

In der Woche vor dem Palmsonntag, von 30. März bis 4. April, wird der Saal des Alten Gerichts zum Hexenkessel, wo die ZuschauerInnen ein Spektakel erwartet. Die neue Galerie macht es erstmals möglich, die Sportlerinnen und Sportler im 360-Grad-View von allen Seiten zu sehen.

5. LANDES-GILDENCUP IN THAUR

- mehr als 400 TeilnehmerInnen aus ganz Tirol;
- Luftgewehrvergleichskampf zwischen den stärksten österreichischen Bundesländern im olympischen Luftgewehr: Tirol gegen Vorarlberg;
- erstmals ein Mannschaftswettbewerb mit der Luftpistole;
- Vergleichskampf der Bezirksjugendmannschaften aus ganz Tirol;
- spannende Wettkämpfe auf 16 vollelektronischen Ständen mit Live-Übertragung auf mehreren Leinwänden;
- Musik und Stimmung, mit After-Shooting-Partys am Freitag und Samstag;
- beste Verpflegung und eine ganze Woche lang bei freiem Eintritt.

Foto: WSV Thaur

THAURER KINDER IM SCHNEE AUF DER MUTTERER ALM

WSV-Skitage von 2. bis 5. Jänner auf der Mutterer Alm. Die Wintersaison hat begonnen und die Skigebiete haben ihre Pisten und Lifte in Betrieb genommen. Wie bereits in den vergangenen Jahren lädt auch heuer der Wintersportverein motivierte und skibegeisterte Kinder zu den Kinderskitagen von 2. bis 5. Jänner bei entsprechender Schneelage auf die Muttereralm ein. Nähere Informationen zur Anmeldung und der Organisation gibt´s auf der Homepage des Wintersportvereins (**www.wsv-thaur.at**) oder direkt bei Christian Schreiner oder Lukas Giner.

Pflanzner
Spengler+Glaser

Glasreparaturen
Kunstverglasung
Glasdächer

6065 Thaur · Fliederweg 4
Mobil: 0664/9382079
Tel./Fax: 05223/492844
E-Mail: office@pflanzner.com

Foto: Birgitt Drewes

GOTT ZUM GRUSS

Liebe Schwestern und Brüder!
Viele von uns mögen denken, dass die Welt in diesen zwölf Monaten noch chaotischer geworden ist. Niemand von uns kann an den Ereignissen auf unserer Erde gleichgültig vorbeigehen. Manchen erscheint es wahrscheinlich sogar, dass alles immer schlimmer wird und wir alle hilflos dem Lauf der Zeit ausgeliefert sind. Doch Hoffnungslosigkeit ist nichts, von dem wir Christen uns beeinflussen lassen dürfen. Denn unsere Hoffnung ist auf den Schöpfer von allem, auf Gott, gerichtet.
Es liegt an uns, diese Hoffnung durch unser Tun zu stärken. Wir können uns an Volksvertreter wenden, die unser Vertrauen und den Willen haben, für die Menschen und nicht für die eigene Tasche zu arbeiten. Wir können den Mut aufbringen, die unglaublich engagierten Jugendlichen in ihrem Bemühen für den Umweltschutz zu unterstützen und sie in ihrer Sorge und Angst ernst zu nehmen. Wir können unsere religiösen und kulturellen Grenzen überwinden und auf jene zugehen, die am gesellschaftlichen Rande stehen.
Ein kleines Zeichen der Hoffnung jeden Tag, das wollen wir uns in dieser Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten vornehmen und unseren Bruder und Meister Jesus um seine Hilfe und Unterstützung bitten.
Ich wünsche uns allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Euer Pfarrer
Martin Chukwu

Foto: Christina Augustin

PFARRWALLFAHRT AUF DEN SPUREN DES BAROCKS

An einem der letzten goldenen Herbsttage führte die Pfarrwallfahrt mit 51 Personen nach Mondsee zur 1748 barockisierten Kirche zum heiligen Michael, wo die wallfahrenden ThaurerInnen mit Pfr. Martin die Wallfahrtsmesse feierten. Anschließend kehrten alle ins Hotel Krone ein, um ein ausgezeichnetes Mittagessen einzunehmen. Auf der Rückkehr gab es einen Stopp in Erpfendorf, bei der Filialkirche St. Barbara, die 1954 von Clemens Holzmeister erbaut wurde, um eine Andacht zu halten.

Foto: Maria Meixner

ZWÖLF NEUE MINISTRANTINNEN UND MINISTRANTEN

Mitte September fand der Ministrantentag statt. Die heilige Messe wurde von den Ministrantinnen und Ministranten gestaltet und die zwölf Neuen, sieben Mädchen und fünf Buben, wurden der Pfarrgemeinde vorgestellt. Im Anschluss an die heilige Messe luden die Ministrantinnen und Ministranten bei strahlendem Sonnenschein zum Pfarrcafé in den Widumgarten ein.

Katharina Fehr – von der Solistin zur Chorleiterin.

„Als Neue im Team spürte ich die Freude am gemeinsamen Singen."

Katharina Fehr

DAS PFARRLEBEN ZUM KLINGEN BRINGEN

SOPHIA NORZ KATHARINA FEHR

Der Kirchenchor Thaur wird seit September von Katharina Fehr dirigiert.

Die 29-jährige Volksschullehrerin absolvierte die Chorleiterausbildung mit Auszeichnung am Konservatorium in Innsbruck. Ihr musikalisches Talent hat sie schon mehrmals als Solosängerin bei diversen Auftritten sowie als musikalische Leiterin von dem harmonischen Vokalensemble „ChorPur" oder als aktive Musikantin bei der Musikkapelle Thaur bewiesen.

Kathi, mit deiner neuen Aufgabe als Kirchenchorleitern übernimmst du ein großes Chorensemble (19 Frauen, 7 Männer, ohne Orchester). Welche Erfahrungen durftest du bei Proben und dem ersten Auftritt zu Allerseelen sammeln?
Katharina Fehr: Gleich zu Beginn wurde ich von einer überaus motivierten und engagierten, eingespielten Gruppe empfangen. Als Neue im Team spürte ich die Freude am gemeinsamen Singen und den guten Zusammenhalt im Verein. Die erste Herausforderung ließ nicht lange auf sich warten, denn unser erster gemeinsamer Auftritt zu Allerseelen um sechs Uhr in der Früh bedeutete, dass wir uns zum Einsingen bereits zwanzig nach fünf trafen. Aber die Motivation der Gruppe war auch um diese Zeit zum Glück nicht getrübt.

Welche musikalischen Schwerpunkte möchtest du setzen?
Fehr: Ich persönlich denke, dass die Kirche als auch die Kirchenmusik vielfältig sind. Ich hoffe, es gelingt mir, eine Mischung aus bewährten und bekannten alten Messen sowie neueren, vielleicht auch schwungvollen Werken im Repertoire zu etablieren. Dabei hoffe ich, nicht nur alle Sänger und Sängerinnen mitnehmen zu können, sondern auch den Geschmack der KirchenbesucherInnen zu treffen. Auf jeden Fall freue ich mich auf diese spannende Aufgabe!

Wie werde ich Mitglied im Kirchenchor?
Fehr: Gerne darf unser Obmann Willi Hölbling oder ich kontaktiert und ein unverbindliches Schnuppern bei einer Chorprobe vereinbart werden. Wie jeder Verein, freuen wir uns auf Neuaufnahmen. Im kommenden Jahr möchte ich gerne eine Art offene Probe veranstalten, wozu alle Singbegeisterten herzlich eingeladen werden, sich ein Bild vom Chor zu machen und ich hoffe, das eine oder andere Mitglied dazu gewinnen zu können.

Wir freuen uns auf die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit, wo der Chor einige Messen musikalisch umrahmt und die KirchenbesucherInnen zum Innehalten einlädt.

VERSTORBENE

zwischen 19. November 2018 und 19. November 2019

Romed Giner-Biachl
23.11.2018
Paula Recheis
06.12.2018
Paula Schaur
10.12.2018
Frieda Rott
30.12.2018
Christian Huetz
10.01.2019
Karolina Deiser
19.03.2019
Herbert Kutzelnig
21.03.2019
Franz Punz
23.03.2019
Wilhelm Isser
26.03.2019
Hedwig Feichtner
21.04.2019
Edith Waldner
23.04.2019
Artur Perle
27.04.2019
Irmgard Dörfler
29.04.2019
Maria Kirchner
29.05.2019
Cäcilia Felderer
01.06.2019
Johanna Felderer
14.06.2019
Elisabeth Plank
07.07.2019
Andreas Hochenegger
31.07.2019
Karolina Wach
14.08.2019
Alois Isser
16.08.2019
Anna Felderer
25.08.2019
Rudolf Felderer
26.08.2019
Hermann Eder
05.10.2019
Franz Posch
22.10.2019
Marianne Hafele
25.10.2019
Christl Hell
25.10.2019
Anna Hundegger
14.11.2019

WILLKOMMEN IN DER ROMEDISTUBE

Bei den Romedistuben im Oktober und November durfte der Pfarrgemeinderat Thaur zahlreiche Gäste bei Kaffee und Kuchen sowie mit Weißwurst beim Oktoberfest bewirten. Kinder der Thaurer Schuhplattler erfreuten mit ihren Tänzen und Plattlern die Gäste. Ein Reisebericht von Richard Norz, mit Bildern aus Guatemala, war der Beitrag im November.

Foto: Maria Meixner

SCHULUNG ZUR LEITUNG VON WORTGOTTESDIENSTEN

Christine Drexler wird die Schulung zur Gestaltung und Leitung von Wortgottesdiensten für den Seelsorgeraum jeweils im Pfarrhaus Absam an folgenden Terminen durchführen:

Freitag, 10. Jänner, 18 bis 21 Uhr
Samstag, 11. Jänner, 9 bis 12 Uhr
Donnerstag, 30. Jänner, 18 bis 21 Uhr
Samstag, 1. Februar, 9 bis 12 Uhr.

EXERZITIEN IM ALLTAG

Viele Menschen verlassen ihren Alltag und begeben sich für längere Zeit z.B. auf den Jakobsweg in Spanien oder Frankreich. Die körperlichen Anforderungen, die Einfachheit, das Unterwegssein bringen in den Menschen selbst etwas in Bewegung. Fragen nach dem Woher, Wohin, Warum und auch Gott selbst bekommen Platz.

Aber man muss nicht wegfahren, um Pilgererfahrungen zu machen. Ignatius von Loyola hat sich selbst in seiner Biografie als Pilger auf seinem Lebensweg gesehen.

Exerzitien im Alltag bedeutet:
- sich darin einzuüben, die Gegenwart Gottes in allen Dingen des alltäglichen Lebens zu suchen und zu finden
- Kraft zu schöpfen
- Gemeinschaft zu erleben
- über 5 Wochen miteinander spirituell unterwegs zu sein.

Elemente:
- Tägliche Gebetszeit, dazu gibt es Impulse und Hilfestellungen.
- einmal wöchentlich ein Treffen in der Gruppe mit Erfahrungsaustausch, Stille, Gebet und einer Einführung in die nächste Exerzitienwoche.

Nähere Informationen im Pfarramt Thaur.

PFARRKIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

SEPP GINER

Sepp Giner führte detaillierte Recherchen in Chroniken, Urkunden und diversen Archiven durch, um die Geschichte der Thaurer Pfarre zu dokumentieren. Hier der zweite Teil zur Pfarrkirche „Maria Himmelfahrt“.

In der Mitte des 15. Jahrhunderts wurde die Pfarrkirche durch die Thaurer Meister Friedrich und Hans (Familiennamen sind leider nicht genannt) im gotischen Stil umgebaut und auf die heutige Größe erweitert. Die Kirche und der Sebastian-Altar erhielten die Weihe durch Weihbischof Conrad Reichart von Brixen am 27. Mai 1487.

In dieser Zeit ist auch am Nordturm weitergebaut worden. 1617 erhielt der Nordturm den achteckigen Aufbau mit zwei zwiebelartigen Kappen unter Pfarrer Thomas Guetl und Pfleger Amandus Egger. Die endgültige heutige Form erhielt der Turm 1716 durch Zimmermeister Gregor Steinacher aus Hall und Maurermeister Stephan Pitschmann in Thaur. Pfarrer war Sebastian von Pach, der 1715 auch den Sebastiani-Altar errichten ließ.

Die Turmkuppeln waren ursprünglich mit Schindeln gedeckt, wurden mehrmals neu grün gestrichen. Erst 1964 wurden die Kuppeln wie auch das Kirchendach mit Kupferblech eingedeckt.

Pfarrer Georg Meringer, der in Thaur von 1618 bis 1643 wirkte, meldete 1633 dem Bischof von Brixen, dass sich in der Pfarrkirche „fünf consekrierte Altäre, zwei Glockentürme, vier Glocken im neuen Turm und keine Glocken sich im alten Turm“ befinden. Der südliche gotische (alte) Turm wurde 1649 abgetragen.

Im Jahre 1650 wurde in einer feierlichen Prozession die aus Holz geschnitzte, gotische Statue „Maria mit dem Kinde“ von der Innsbrucker Pfarrkirche St. Jakob (heute Domkirche) in die Pfarrkirche Thaur übertragen. Die Kirche Sankt Jakob erhielt das Marienbild von Lukas Cranach. Trotzdem pilgerten viele Innsbrucker jeweils am Pfingstdienstag nach Thaur zu diesem Altarbildnis. Diese Bittgänge endeten erst 1783.

Diese Statue wurde später wegen „Alter der Fassung und unschicklicher Schnitzarbeit“ bekleidet. Auf kaiserlichen Befehl und mit Zustimmung von Brixen hat 1785 Pfarrer Brock die Figur in „recht feierlicher Form“ entkleidet und Johann Giner d. Ä. hat sie in die heutige barocke Form gebracht.

Im Jahr 1654 erhielt die Pfarrkirche die erste Orgel, gebaut von dem aus dem Schwarzwald stammenden aber in Hall wohnhaften Nikolaus Harter. Um 1780 erhielt die Kirche eine neue Orgel. Wer sie gebaut hat, ist leider nicht erwähnt. Nach mehreren Umbauten wurde schließlich 1973 von der Orgelbaufirma Reinisch-Pirchner in Steinach eine neue Orgel eingebaut. Das Orgelgehäuse restaurierte die Firma Erwin Schwenninger aus Seefeld.

Unter Pfarrer Kistler wurde in den Jahren 1766 bis 1771 die Kirche vom gotischen in den barocken Stil umgebaut. Die damalige Ausmalung besorgte der Rokokokünstler Christoph Anton Mayr aus Schwaz, nachdem die Verhandlungen mit dem Künstler Martin Knoller wegen zu langer Arbeitszeit abgebrochen wurden.

In den Jahren 1878 bis 1881 wurde die Kirche entbarockisiert, die Deckengemälde mit der Spitzhacke entfernt und durch den heimischen Maler Franz Pernlochner II im Nazarenerstil neu geschaffen. Die Dekorationen der Bilder schufen die ebenfalls heimischen Maler Andrä Leitl und Michael Recheis.

(Fortsetzung folgt; Quellennachweis: Pfarrarchiv, Tir. Landesarch., Fröschl-Chronik)

Hinweis: Es gibt auch eine Broschüre von den Kirchen in Thaur, am Schriftenstand der Pfarrkirche um fünf Euro.

TAUFEN

von 19. November 2018 bis 19. November 2019

Mirja Hetzenauer
24.11.2018

Elias Rogg
10.02.2019

Linus Lezuo
23.02.2019

Elwin Lezuo
23.02.2019

Josef Unsinn
10.03.2019

Anna Steinlechner
22.03.2019

Sofia Koppler
23.03.2019

Eva Pfitscher
25.05.2019

Wilhelm Kupfer
16.06.2019

Alina Felderer
29.06.2019

Marie Öttl
17.08.2019

Magdalena Jäckel
24.08.2019

Jakob Buratti
08.09.2019

Daniel Dix
15.09.2019

Hannes Gassler
13.10.2019

Lea Czak
13.10.2019

Romed Appler
02.11.2019

Thomas Schindl
10.11.2019

WEIHNACHTEN 2019 IN DER PFARRE THAUR

FRIEDENSLICHT

Termine Friedenslicht: 24. Dezember, Zeit: 13 bis 14 Uhr
Standorte: Kreuzung Auweg/Dörferstaße; Pfarrkirche; Vigilkirche; Feuerwehrhaus; Kreuzung Pfunerbichl/Moosgasse; Kreuzung Madleinweg/Holzweg; Duningbichl Spielplatz; Kreuzung Kaponsweg/Adolf-Pichler-Weg.

BEICHTE

Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche Thaur: siehe Gottesdienstordnung
Aushilfe Franziskaner: Mittwoch, 18. Dezember, 17.30 bis 19.30 Uhr, Pfarrkirche
Versöhnungsgottesdienst am Donnerstag, 19. Dezember, 19 Uhr, Pfarrkirche Thaur.

KOMMUNION

Krankenkommunion:
Wenn Sie oder ein Angehöriger in der Vorweihnachtszeit die Krankenkommunion empfangen möchte, bitte um Meldung im Pfarrbüro unter der Tel. 0 52 23/49 28 50.

KRIPPEN

Krippenbesuche in der Pfarrkirche ab 25. Dezember an allen Sonn- und Feiertagen von 13 bis 17 Uhr; in der Schlosskirche (große Krippe) ab 1. Adventsonntag mit der Herbergssuche; an allen Sonn- und Feiertagen von 13 bis 16 Uhr; am 25. Dezember und am 1. Jänner bleibt die Kirche geschlossen.

PFARRBÜRO

Bürozeiten im Pfarramt Thaur, Tel. 0 52 23/49 28 50: Montag, 9 bis 11 Uhr; Mittwoch, 16 bis 18 Uhr; Freitag, 9 bis 11 Uhr.
Sprechstunde Pfr. Martin mittwochs, 11 bis 12 Uhr, außer am ersten Mittwoch im Monat von 17 bis 18 Uhr, Widum Thaur.
Sprechstunde Pastoralassistentin Karoline Neuner, Tel. 0 664/53 106 25, am Donnerstag, 16 bis 18 Uhr.
Die Gottesdienstordnung und Telefonnummern sind auch auf der Homepage **pfarre-thaur.at zu finden.**

GOTTESDIENSTE

Gottesdienstordnung für die Feiertage
Heiliger Abend, **Dienstag, 24. Dezember, 6 Uhr:** Adventamt mit dem Kirchenchor Thaur, **17 Uhr:** Kinderandacht, **23 Uhr:** Christmette mit dem Kirchenchor Thaur

Hochfest der Geburt des Herrn/Weihnachten, **Mittwoch, 25. Dezember**
8.30 Uhr: Messe mit dem Kirchenchor Thaur und Orchester, **10 Uhr:** Messe

Fest des heiligen Stephanus, **Donnerstag, 26. Dezember, 8.30 Uhr:** Messe mit Bläsern der Musikkapelle Thaur, **10 Uhr:** Messe mit dem „Singkreis Thaur"

Fest der Heiligen Familie, **Krippensonntag, 29. Dezember, 8.30 Uhr:** Messe, gestaltet vom Krippenverein, **10 Uhr:** Messe

Silvester, **Dienstag, 31. Dezember, 17 Uhr:** Jahresschlussgottesdienst

Hochfest der Gottesmutter Maria, Neujahr, **Mittwoch, 1. Jänner, 8.30 und 10 Uhr:** Messe

Hochfest Erscheinung des Herrn, Dreikönig, **Montag, 6. Jänner, 8.30 und 10 Uhr:** Messe

Dienstag, 14. Jänner, 15.30 Uhr: Romediusandacht in der Schlosskirche

Fest des hl. Romedius, **Mittwoch, 15. Jänner, 9 Uhr:** Messe in der Pfarrkirche mit dem Kirchenchor Thaur, **14.30 Uhr:** Romediusandacht in der Pfarrkirche mit dem Kirchenchor

STERNSINGER SUCHEN OFFENE TÜREN

Foto: Maria Meixner

KönigInnen sind gesucht, die im Dorf Segen in Häuser bringen und diesen Segen sinnbildlich bis nach Kenia tragen. Für Kinder in Kenia, die täglich um ihr Überleben in Slums kämpfen, sammeln die Sternsingergruppen bei der Dreikönigsaktion 2020. Unterstützen wir sie durch unsere Spenden, mit dem Mithelfen oder Begleiten der Gruppen.
Wenn du bei diesem Projekt als SternsingerIn oder BegleiterIn dabei sein möchtest, dann gerne bei Elisabeth Niederhauser unter Tel. 0 650/25 27 358 melden.
Ankündigung der Sternsinger: Die Sternsinger freuen sich auf viele offene Türen an folgenden Terminen (jeweils ab 14 Uhr):
Donnerstag, 2. Jänner: Klostergasse, Stollenstraße, Fuchsloch, Prentenweg, Kaponsweg, Adolf Pichler Weg, Föhrenweg, Höhenweg, Kaponsfeld, Hottstatt, Krumerweg, Moosgasse ab Hausnummer 1 bis zum Cafe Moos, Krautfeldweg, Gewerbegebiet
Freitag, 3. Jänner: Solegasse, Heiligkreuzerweg, Hallerstaße, Lehmgrube, Bundesstraße, Vigilgasse, Michael Recheis Weg, Kapellenweg, Dr. Ambros Giner Weg, Konrad Lechner Weg, Essacherweg, Sportplatzweg, Dorfplatz, Dörferstraße ab der Kreuzung Auweg Richtung Absam, Prof. Stabinger Weg, Stainach, Schulgasse, Moosgasse ab Cafe Moos Richtung Bauhof, Pfunerbichl
Samstag, 4. Jänner: Langgasse, St. Romediusweg, Dörferstraße von Westen bis Kreuzung Auweg, Dr. Josef Sölder Weg, Gartenweg, Miningweg, Fliederweg, Auweg, Lorettoweg, Bauerngasse, Bachgasse, St. Ulrichs Weg, Rumerweg, Schlosshof und Madleinhof, Madleinweg, Gräbenweg, Leitlweg, Holzweg, Franz Pernlochner Weg, Schlossgasse, Kirchgasse.

Der Martiniclub bereitet gemeinsam mit seinen Helfern die jährliche Bewirtung beim Martinsfest vor.

MARTINICLUB THAUR – EIN MANTEL DER FREUNDSCHAFT

MARTIN FEICHTNER JOHANNA FEHR

Wenn Brauchtum mit einem sozialen Hintergrund weitergetragen wird, dann beginnen nicht nur die Laternen zu Martini leuchten.

Einem alten Brauch folgend luden zwei Martin (Bogner und Michler) im Jahr 2001 viele Martin aus Thaur zum Namenstagfeiern ein. 15 Martin kamen mit der Laterne in die Pizzeria, um den Namenspatron zu feiern. Dies sollte auch in den nächsten Jahren so bleiben. Prägend war das Jahr 2003 zu nächtlicher Stunde in der „Bognerstube“ am Duningbichl. Die Chronik schreibt dazu: „Es gibt keinen Laternenumzug mehr, mehr brauchsch nit!“ Spontan wurden Pläne geschmiedet und die Neuausrichtung überlegt. Zum Arbeitsausschuss gesellten sich Martin Appler (Jim), Martin Öttl (Gschloß), Martin Pfeiffenberger (Pfeiffi) und Martin Unsinn (Luxer) dazu. Die Gründung des Martiniclubs war vollzogen. Pfarre und Gemeinde sowie die Verantwortlichen des Kindergartens begrüßten die Vorschläge zur Abhaltung des Martiniumzuges. Die Vorgaben des Martiniclubs: „Alle Mitarbeiter hinter den Standln sowie alle Kameraden der Feuerwehr müssen den Namen „Martin“ tragen. Die Martini-Frauen unterstützen die Veranstaltung durch Kuchen- und belegte Brötchenspenden. Brezen und Saftln werden ebenfalls spendiert und andere Getränke werden zu günstigen Preisen verkauft. Bereits im Folgejahr wurden Standln vor dem Kindergarten aufgestellt und der Laternenumzug konnte durch die Mithilfe der Feuerwehr Thaur durchgeführt werden. Die Erfolgsgeschichte wird jedes Jahr zum Fest des heiligen Martin weitergetragen.

Pater Josef Schmölzer und die Kindergartenpädagoginnen sowie die Bläsergruppe der Musikkapelle Thaur gestalteten heuer das Martinifest in der Vigilkirche und im Suitnergarten. Die Kinder sangen lautstark und mit großer Freude, während sogar ein Mann als „Heiliger Martin“ hoch zu Ross um das Feuer ritt. Die selbst gebastelten Laternen, die Kinderaugen und Augen der vielen Mamas, Papas und Verwandten leuchteten mit den Sternen um die Wette. Weitergefeiert wurde vor dem Kindergarten und der Andrang, ob der großen Auswahl der herzhaften Speisen und Getränke, war wieder riesengroß. Ein großer Dank gilt allen Menschen, die zum Erfolg dieses Festes beigetragen haben. Durch die Mithilfe der ThaurerInnen und der heimischen Firmen durfte der Martiniclub den Spendenbetrag von 2300 Euro bereits dem Sozialverein Thaur übergeben. Seit Bestehen des Clubs wurden insgesamt schon mehr als 38.000 Euro gesammelt.

Der Martiniclub freut sich, wenn sich weitere Martin in den Dienst der guten Sache stellen. Bitte einfach beim Club melden. Gilbert Rosenkranz schrieb über den Club im „Tiroler Sonntag“: „Sie tragen mit vielen anderen den Mantel des hl. Martin weiter. Ihr Einsatz ist wärmender Mantel der Freundschaft für jene, die diesen Mantel in ihrem Leben oft nur als kleinen Fetzen erfahren haben.“

Ein Mensch ist in erster Linie Mensch und dann erst Frau oder Mann.

DAS RECHTE GOTTESBILD – IMPULSE ZU ADVENT UND WEIHNACHT

PFARRER MARTIN CHUKWU THG/GERHARD BERGER

Impulse von Pfarrer Martin Chukwu, zuerst den Menschen wert zu schätzen.

Wenn wir versucht haben zu verstehen, dass Gott, der Schöpfer von allem, nicht in menschliche Worte zu fassen ist, können wir einverstanden sein mit der Aussage, dass er gleichzeitig eine Existenz darstellt, die nicht begrenzbar ist, weder räumlich noch zeitlich.
Seine Schöpfung ist sozusagen von ihm erfüllt und atmet durch ihn. Da er reine Existenz ist, wäre für seine Bezeichnung ein „er“ oder „sie“ nicht exakt, sondern eher ein „es“. Als der Ursprung und die Vollendung von allem ist Gott das größte Geheimnis. Liegt nicht gerade in dieser Klassifizierung durch ein „er“ oder „der“ das Problem, das die Menschheit in große Ungerechtigkeit und Freiheit gebracht hat?
Ein Mensch ist in erster Linie Mensch und dann erst Frau oder Mann. Wie konnte es kommen, dass die eine Hälfte dieser Menschheit (Männer) die andere Hälfte (Frauen) allein aufgrund ihres Geschlechtes unterdrücken konnte und noch immer kann? Wer hat sich das Recht genommen, Männer über Frauen zu stellen?

Vollkommene Liebe

Das war nicht Gott, sondern das waren Menschen, die sich von ihrem Ego haben leiten lassen, um damit Vorteile – sehr große Vorteile – für sich und ihresgleichen abzuleiten. Das ist und das war falsch und hat nichts mit Gott zu tun, der selbst die vollkommene Liebe ist, alle seine Geschöpfe liebt und gar keinen Unterschied macht zwischen den Menschen!
Die Welt, die unser Schöpfer uns anvertraut hat, ist längst ein Ort des Krieges, des Unfriedens und des Unglücks geworden. Denn jeden Tag leiden und sterben Menschen durch ihre Mitmenschen. Wir müssen das ändern, in dem wir uns selbst ändern – unsere Einstellung und unser Gottesbild. Wir müssen gemeinsam den Weg der Liebe und des Miteinanders gehen und dabei allen Menschen (Frauen und Männern) die gleiche Würde und die gleichen Rechte zugestehen. Damit erfüllen wir unsere gemeinsame Lebensaufgabe. Damit werden wir offen für seine Liebe, seinen Frieden, seine Hoffnung.
Keine äußeren „Pflichterfüllungen“ – seien es Gottesdienste, Prozessionen und sonstige Vorschriften der verschiedenen Religionen – werden uns auch nur einen Schritt unserer Vollendung näher bringen, wenn sie nicht von der Liebe getragen werden. Die Veränderung kann nur im Herzen des Einzelnen beginnen, in dem wir uns alle als gleichberechtigte und ebenbürtige Kinder unseres Schöpfers annehmen.
Bitten wir Gott um die Gnade der Einsicht und den Mut zur Umkehr.

Vier jungen Menschen eine Zukunft schenken, das geschieht im Seelsorgeraum.

BILDUNGSPROJEKT NIGERIA

PFARRER MARTIN CHUKWU

Menschen im Seelsorgeraum unterstützen Jugendliche in Afrika bei ihrer Ausbildung.

Mit zirka 7000 Euro, die ich in Prutz im November 2017 anlässlich meines 50. Geburtstages als Spenden für das Bildungsprojekt Nigeria bekommen hatte, konnte ich im September 2018 das Bankkonto für das Bildungsprojekt Nigeria in Absam eröffnen. Seit der Vorstellung des Projekts im November 2018 haben wir erfreulicherweise große finanzielle Unterstützung von Menschen in unserem Seelsorgeraum erfahren. Ich bin sehr froh und dankbar für diese Solidarität und Hilfe, die diesen Jugendlichen gerade in ihren Heimatländern eine gute Zukunft ermöglicht. Auch für das Gebet bedanke ich mich recht herzlich.

Die Bilanz:

Eröffnung des Kontos im September 2018 mit zirka 7000 Euro
Summe der bisherigen Ausgaben zirka 7000 Euro
Aktuelles Guthaben zirka 4000 Euro

Bis jetzt haben drei junge Frauen und ein junger Mann finanzielle Unterstützung erhalten.
Elisabeth Kariuki hat in Kenia, ihrem Heimatland, ihre Ausbildung zur Friseuse gerade abgeschlossen. Diese Ausbildung hat etwa neun Monate gedauert. Elisabeth und ihre Familie sind glücklich und uns allen dankbar für die erhaltene Unterstützung.
Die anderen drei Jugendlichen absolvieren ihr Studium oder ihre Ausbildung in Nigeria. **Alvan Okweme und Diana Okweme** (Geschwister) studieren an einer polytechnischen Hochschule. Nach fast einem Jahr Theorie werden sie nun von Dezember bis März ein Praktikum als Teil ihres Studiums machen. Zum Glück haben die beiden bereits ihre Praktikumsstellen bekommen. Diana, die Mode und Design studiert, benötigt für ihr Praktikum unter anderem eine Nähmaschine. Alvan, der Landvermessung studiert, benötigt für sein Praktikum einen Laptop. Wir werden diese Arbeitsmittel für sie anschaffen.
Chinaza Onyemara macht eine Ausbildung zur Krankenschwester und Hebamme und hat gerade das zweite Jahr begonnen.
Wir bitten weiterhin um Gebet und Spenden, damit auch die anderen drei Jugendlichen ihr Studium und ihre Ausbildung weiterführen können. Danke vielmals und ein herzliches Vergelt's Gott.

Bankdaten:
Raiffeisen Bank, Pfarre St. Michael Absam, IBAN: AT85 3620 0000 0003 7887, Verwendungszweck: Bildungsprojekt Nigeria

SICHERE ZUKUNFT

Gebetsanliegen des Papstes für den Monat Dezember: Dass jedes Land eine gesicherte Zukunft der Jüngsten – besonders derer, die Leid tragen – zur Priorität erklärt und dementsprechend die notwendigen Schritte unternimmt. Wir beten für alle Kinder und Jugendlichen, die krank sind, dass sie Hilfe, Beistand und Heilung erfahren.

Das Sakrament der Krankensalbung. Früher hat die Kirche die Krankensalbung ausschließlich bei schwerer Krankheit oder in Todesgefahr (beispielsweise vor einer schweren Operation) gespendet. Damals war das Sakrament als „Letzte Ölung" bekannt. Die Salbung mit dem Öl gilt für den ganzen Menschen (Körper, Geist und Seele) als Stärkung, Vergebung der Sünden und Heilung auf dem Lebens- und Glaubensweg, auch wenn der Weg aufgrund der schweren Krankheit oft den Kranken in die ewige Heimat hinübergeführt hat.

Heute ist das Sakrament als Krankensalbung bekannt und darf von jedem empfangen werden, der im Alltag Heilung oder Stärkung braucht für den Körper, Geist und die Seele. Als Glaubende und Betende wenden wir uns vertrauensvoll in Not und Krankheit an Gott, mit der Bitte um Heilung und Stärkung für uns selbst und für alle, die unser Gebet brauchen.

Raiffeisenbank
Thaur
Wenn's um meine Heimat geht,
ist nur eine Bank meine Bank.
www.raiba-thaur.at
SICHER
REGIONAL
GEMEINSAM